## Bezugspreis:

Bierfeljahrlich 1,50 Mit., burch bie Poft zugeftellt 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis=Beilagen:

1. 3lluftr. Conntogsbiatt "Gterne und Blumen". "Daffanifcher Cambmirt" 3. Commer- und Minterfahrplan.

> Ericheint täglich auber an Conn- und Feierfagen.

4. Wandhalenber m. Markteverzeichn. v. Raffau.

# Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantworllich für den allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druck und Bering ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile ober beren Raum 15 Pfg. Rehlamenzeilen koften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittings bes Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis jum Borabend, - Rabatt wurd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerstrafe 17. Bernipred-Majdluf Dr. 8.

## Bienes vom Tage.

Als der Kronprinz gestern nachmittag im Auto in sein Palais heimfehrte, versuchte ein Edneider aus Colmar auf ihn einen Angriff. Der Mann wurde verhaftet.

In der Babern Debatte nahm geftern der Reichsfanzler das Bort.

Die Wahlbrüfungstommission des Reichstags Marte das Mandat des Abg. Alpers (Welfe)

me gültig. Die Oftmarfenaulage für die Reichs. boltbeamten wurde von der Budgettommit-

flon des Reichstage abermals geftrichen, ichen Schratus follen fich Matrojen des deutden haben aufdulben fommen loffen.

Der provisorische Brafident bon Albanien 38. mail Remal ift gurudgetreten; an feiner Stelle übernahm der bisberige Minifter des Innern Jew-Bei im Auftrage ber internationalen Rontrolllommission die albanischen Regierungsgechlafte.

In der geftrigen Situng des ungarifden Abgeordnetenhaufes murben nach fturmifchen Szenen Mehrere Mitalieder der Opposition durch die Barlamentswadje aus bem Situngsfaal entfernt.

Ber englifde Minifterrat hat über bas englische Flottenbudget noch teine endgültige Einigung gebracht.

Die griechijch-bulgariiche Militar-miffion gur Abstedung ber Grenze bat wegen tiefgebender Differengen ihre Arbeiten eingestellt. find in ben Maijenftreit getreten. Auch in anderen Orten Ruglands ift ein Ausftand ber Fabriforbeiter an bergeidmen.

Mutrag auf Einberufung des Rongreffes angenomdie Minderheit verließ den Sigungsfaal gum Beiden bes Broteftes.

## )( Der Fall Liman

wolahft fich ju einer wahren Tragifomödie aus. Die forfdanernben Treibereien gegen die von den Türten dur Reform ihrer Armee berufenen beutschen Officiere durch Rugland haben es befanntlich gustande gebrocht, daß General Liman v. Sanders nicht nur seiner ursprünglichen Stellung als Kommandeur des 1. türfischen Armeefords enthoben daß auch die nunmehrigen Dienstberingnisse des Generals dahin gestaltet wurden, daß befugnisse des Generals dahin gestaltet wurden, daß bon einer wirfliden Rommandofunttion nicht mehr burchen werden fann. Rurg Rufland hat es burch gejeht, daß der deutsche General in der Lurfei nur einen Boften erbalt, auf bem er nichts bu fagen bot, damit die Beerebreform in der Türnach Möglichfeit auf bem Papiere fteben bleibt. ber gangen Belt wurde die Gestaltung dieser welegenheit als eine ich were Rieberlage ber miden Diplomatie betracktet und es war da-ber miden Diplomatie betracktet und es war da-de Berliner Ausmidenswert, daß von seiten des Berliner Attion Amtes ein energisches und flares Bort in diefer Frage geäußert wurde.

Endlich bat die deutsche Regierung in einer langen eiffiziofen Mitteilung auch erflärt, welchen Standbunft fie in diefer peinlichen Situation gu bertreten bobe. Aus dieser Erklärung geht bervor, dag ben General Liman b. Sanders tatjadauf tuffifdes Berlangen bas Romeler 9frmeeforn8 008 erfte Konstantinop nommen und er mit der Maridallswirde infbeftionsbefugnifien, deren Umfang man ineswegs genau fenne, abgefunden mor-Die Reichsregierung erflart, daß dieje Diftion nicht ein Gedanke ber deutschen Politik, sondern ein Bunich der Pforte war und daß die Frage die Kommandogewalt des Generals v. Liman von Anjang an n i ch't als folde unseres Prestiges oder unferer politischen Geltung, fondern nach den Gelichtsbunften ber militartechnischen Zwedmäßigfeit bebaudelt worden sei. Man habe auf beutscher Seite nicht vergessen, daß die volltische Stellung beutsche bergessen, daß die volltische Stellung Deuticiands in Konstantinovel nicht durch Erfolge eber Richterfolge diefer Miffion berührt werden ichen General das Konitantinopeler Armeeforps zu Bon bem türfifden Borichlag, bem beutunteritellen, fei man gleich anfangs auf deutscher Beite nicht, fei man gleich anfangs auf deutscher Beite flicht besonders eingenonumen gewesen. Bei der Anweienheit des ruffischen Ministerpröfidenten Berlin fei die Frage der Militarmission noch eingebend erörtert und eine Brufung der frommen Buniche begualich Fallenlaffens der abonewolt sowie Berlegung des Amtsfibes des Generals von Konfrantinopel zugesagt worden. nis der bisherigen Briffung scheine es aus techmichen Stisherigen Brilfung icheine es ans an einem micht möglich, die Reformtätigkeit an einem onderen Blat als der Saubtftadt aufzu-nebogen onderen Blat als der Saubtftadt aufzunebalen, anderen Plat als der Daubunger Liman in Mit der Ernennung des Generals von Liman der Genennung des Generale seien ihm Marschall der türfischen Armee seien worden, inflectionsbefugniffe übertragen worden, nicht inneheftionsbefugnille übertrauen nur weil man es zwegen seiner Rangerhöhung sondern, weil man es zwegen seiner Rangerhöhung babe, ihm freie man es für woedmäßig gehalten habe, ihm freie Mockioner woedmäßig gehalten babe, ihm freie nibeftionsbefugnifie zu geben. Daraus ergebe de baff es durchaus un ver ftandlich (?) sei, wan fich aus diefer Angelegenheit, die von politithem Standpuntte aus unbedeutend (1) fei, waen eimiger wenn auch unberechtigter unide Rublands eine Berftimmung zwischen uns and Rusland ergeben batte.

Es ift nicht bu leugnen, bag nach diefer Regietungserflärung fich manches günftiger ausnimmt, ols es bishang fich manches günftiger ausnimmt, als es bisher der Hall war. Die Angelegenheit ist tatlächlich tailächlich eine innere Angelegenheit der Zürkei u. ans dielem ein innere Angelegenheit der Zürkei u. ang diesem Grunde unter militärischen und nichtolitischen Gesichtsbunften zu behandeln. Jeden-lells weisen der gestellten zu behandeln. Jedenialls wäre es besier gewesen, von Ansang an, da man biefe es besier gewesen, von Ansang an, da men biefe Schwierigteiten doch vorausjeben fonnte. bon ber Sache au laffen. Es ift auch techt au beriteben, warum die Sorge vor einer den Bersteben, worum die Sorge von einbe-gerstimmung, die doch nur wegen "unbe-geren Biliniche, wie die deutsche Regierung audie beranlost worden wäre, mosgebend gewesen tonnte, sich ben russischen Wünschen ein fach

unterguordnen. Durch die halbamtliche Darftellung ber Borgange fann ber Einbrud fcaver verwijdst werden, daß die jetige Raltstellung ber deutichen Offigiere als ein Fiasto ber beutichen Bolitif aufgejagt werden muß. 3m Orient wird man jedenfalls überall diefen Eindrud baben. Bir muffen bas im Interesse unserer asiatischen Bolitif tief bedauern. Man hatte rechtzeitig Berbandlungen gur Beseitigung bes ruffifchen Biderfpruche führen follen und, wenn dies nicht gu erreiden war, ben türfifden Antrag einfach ablehnen miffen, ober aber Ruhland fo entgegentreten follen, wie es im Intereffe unferes Anfebens im Auslande lag, wie wir es aber auch bor allem im Sinblid auf unfere Seeresvermehrung batten tun fonnen und müffen.

## Rugland und die beutiche Militarmiffion.

Die "Ruffoje Glowo" melbet, bat die ruffifche Regierung folgende Bafis zu einer lebereinfunft bezüglich der Stellung ber beutiden Militormiffion in Ronftantinopel feftgelegt: General Liman b Sanders foll nicht das Rommando des erften Konftantinopeler Rorps führen, aber auch anderen beutiden Offigieren fonne nicht bie Befehligung eingel. ner Militarabteilungen in Ronftantinopel gestattet merben.

## Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 23. 3an.

(197. Sihung.)

Eröffnung: 12 Uhr. Auf eine Anfrage des Abg. Dr. C. u ard (Gos.) betr, eine Ergangung der bentichen Gefebe und Berordnungen über ben Sandel mit Giften fowie

eine internationale Regelung der Frage, antwortet Ministerialdireftor bon Ronquieres, bag burch § 27 bes Reichsgesetges towie Bundesratsberordnungen die Abgabe von Bafterien und Bagiffen an ftrenge Boridriften gebunden fei, Ermagungen, ob nicht auch internationale Bereinbarungen über die Frage in die Bege geleitet werden sollen,

## Interpellationen betr. Babern.

Die Interpellationen MIbrecht und Genoffen (Gog.) lauten: "Bas gebenft ber Reichsfanzler gu tun, um Berfoffung und Recht gu ichniben gegen bie gefehmidrigen Uebergriffe der Militargewalt?" Die Interbellotionen von Baner und Genoffen

(Bpt.) lauten: "Bas gebenft ber Reichstangler gu tun, um den ftanbigen Gefahren zu begegnen, welche fich aus biefer Sachlage für die berfonliche Sicherbeit der Bebollerung für das Anfeben der Armee und ber Bivilbehörden und für bie berfaffungerechtliche und gesetliche Grundlage ber berionlichen Freiheit ergeben und um die in Eliah-Lothringen eingetretene lebbafte Beunruhigung der Bevolferung gu bebeben?"

Abg. Dr. Frant Cog.) begründet die Inter-pellationen: Der Fall Zabern sei für seine Partei feine juristische, sondern eine eminent politische Brage. Die Freisprechung der Offigiere b. Forftner und v. Reuter fei ein Reuleuftog gegen den Reichstangler. Die borliegenden Baberner Urteile batten die Unhaltbarfeit der Militargerichtsbarfeit in unferer beutigen Beit beutlich bewiesen. Die RobinettBorder von 1820 fei langit rechtsungillig gewefen. Redner beichaftigt fich bann mit ber Beröffentlichung bes jur. b. Jagow und ber Rronpringendeveiche an Beren b. Deimling und Beren bon Reuter, die zwar ftaatsrechtlich ohne Bedeutung, ober politifch unbeilvoll und unerträglich fei. Wenn ber Kronpring bes beutiden Reides in intimer Freundichaft mit ben Staatsftreichbebern und Beradtern des Gefetes ftebe, miffe bas Boll feine Geichide felbft in die Sand nehmen. (Sturm, Beifall bei ben Gog., Biberipruch u. große Unrube.)

Brafident Raem bf mabnt ben Redner gur Magigung und Burlidhaltung.

Abg. Dr. Frant (Sog.): In dasfelbe Rapitel gebore auch noch ber Regimentsbefehl aus jungfter Beit, wo ber Kronpring ale fein bochftes Golbatenglud betrachtet, an ber Spipe feiner Sufaren eine Attade ju reiten. (Großer Beifall b. d. Goz., Un-rube u. Burufe rechts.) Das geht benn boch au weit. (218 ber Rebner feine Worte wiederhaft, entftebt wieder große Unrube rechts mit bem Burufe: Frechbeit. Darauf lauter bemonftrativer Beifall bei den Cos., der mit ohrenbetaubendem garm bon Seiten der Rechten beantwortet wird. Der Brafibent verfucht vergeblich mit ber Glode Rube gu ichoffen und ruft ben Redner gur Ordnung.) Es tue wirflich not, baf ber Reichstangler und Dinifterpröfibent an gewiffen Stellen bas Berant-mortlichfeitsaefühl icorie. Redner beidöftigt fich dann noch mit dem Breugentag und ber Breugenrede des Generals von Rracht und betont, daß die Konfervativen ihre mirtidaftliche und politifche Be-

Reichstangler b. Bethmann . Sollweg: Der Borredner bat ben Kronpringen ber intimen Freundichaft mit Ctaateftreichbebern und Wefebesverlebern bezichtigt, mogegen ich entschieden Berwohrung einlege und was ich gurudweise.

deutung verloren batten.

Abg. v. Lifat (Bpt.) führt aus, bag die unberftanbliden Borgange in Babern auf bas Berhalten des Reichstanglers gurudguführen feien. Die militärifde Gewalt babe, fobald fie mit ber Sivilbevol-ferung in Berührung fomme, bas allgemein geltende Recht, in diejem Falle bas elfag-lothringische Landrecht zu beachten. Gine Ueberichreitung der Rotwehr falle auch bei ben Offizieren unter bie Baragraphen bes Strafgejesbuches. Redner weift in langeren juriftiiden Ausführungen die Ungultigfeit der Rabinettsorder bon 1820 nach.

Reichsfangler b. Bethmann - Sollivea: Schon im Intereffe des Militars felbit mußt Riar-beit darilber befteben, in welchen Sallen bas Militar einzugreifen bat. Die reichsgefetlich geregelten

Ralle der Gelbfthilfe und Gelbftverteidigung, deb Rotitandes und der Rotmehr, die Balle bes Rriegsund Belagerungeguftandes, ebenjo die Balle, wo es fich um Beseitigung von Sinderniffen bei der Ausübung ftaatshoheitlicher Aftionen handelt, ferner die galle, wenn die Bivilbehörden außer Graft gesetzt find, icheiden aus. Dann hat bas Militar ein Recht, einzugreifen. Die Borfchriften über ben ausschlieflichen Gebrauch ber militärischen Gewalt find für den Dienstgebrauch des preng. Militars noch nicht außer Kraft gefest. Die Rabinettsorder von 1820 regelt, foweit fie in ber Inftruttion bon 1899 übernommen ift, das Berhalten des Militars für derartige Falle. Sie bestimmt weiter, daß das Militar auch ohne Requifition der Bivilbehörde einichreiten barf, wenn diese gu lange gogerte, weil ihre Braft nicht ausreicht. Diefe Borfdrift ift bis auf den vorliegenden Zaberner Fall niemals praftifch angewendet worden. Das Kriegsgericht in Strafburg bat die Dienftinftruftion bon 1899 fur bas Militar als unbedingt rechtsverbindlich bingeftellt. Bu einer Briifung, ob die Rabinettsorber von 1820 Gefehesfraft bat, ift es überhaupt nicht gefommen. Der Raifer gab fofort nach bem friegsgerichtlichen Urteil Befehl, au prufen, ob die bestebenben Bestimmungen, betr. bas Ginfdreiten bes Militare flar und zweifelsfrei den allgemeinen Rechtszustand wiedergeben. Diefe Brufung wird mit möglichfter Schnelligfeit burchgeführt werben. Damit ift alles geicheben, mas gur Beit geideben fann. Soffentlich wird es möglich fein, in ben Dienftanweifungen für die verschiedenen Kontingente eine Uebereinftimmung herbeiguführen. Bon einem Sabelregiment zu iprechen ist binfällig, da Jabern feit 1820 ber einzige Fall gewesen, in dem die strittige Bestimmung überhaubt augewendet worden ift. Das Kriegsgericht bat leider nur allzusehr bewahrbeitet, daß es sich bei den Baberner Vorkommnissen um ortliche Bortommniffe bandelt. Leider ift Die nervofe Stimmung über bie Reichstande binausgegangen und bat einen partifularen Gegenfat awifchen Rord und Gud fonftruieren wollen. Diefer Berfuch muß im Reime erftidt werben. Aus bem Berfuch, fich gegenseitig Borguge und Schwachen borguredmen, fonnen nur migliebige Berftimmungen entfteben. Der einzelne deutsche Bolfsftamm mare nichts ohne das einige deutsche Reich, das unfere Bater mit ihrem Blute erftritten haben. Gur die baperifche Armee verfünden bie Schlachtfelber von Borth, Beifenburg und Orleans lant genug, mas fie 1870 geleiftet bat. Der nationale Reichsgedante ift in Bapern in ebenfo guten Sanden wie am Rhein und an der Memel. Es gilt jest bie Bunde au beilen. Rur die Sogialdemofratie mochte die Baberner Borfalle noch weiter für ibre Blane ausnühen. Das zeigt ihre Forderung auf Abichaffung ber Militargerichte, Die Demofratifierung aller militärifchen Inftitutionen, die Befeitigung ber faiserlichen Kommandogewalt, die Einsetzung eines Miligheeres. Jest sucht fie sogar den Arbeitern einzureben, bog ein Ronflift gwifden Militar und Arbeitern berbeigeführt werben foll. Sich und ber Rriegsminifter find bestrebt, gu verbindern, daß das Militär gem Bolizeibüttel gemacht werde. Ein Teil unferer Breffe bringt noch ungunftige Deinungen über Deutschland in das Ausland, es fei ein Land mit gang verrotteten Ruftanden, wo die raue Colbatenfauft ben friedjamen Burger fnebelt. Unter bem Gabelregiment ift Deutschland ein ganges Menidenleben binburch ein ftarfer Sort bes europäifchen Friedens geweien, bat Bandel und Infende Sozialvolitik geführt worden und die Pflege des Gemeinfinnes und der Bolfebildung bat une, wie feine ondere Nation, ju glangenden Erfolgen geführt. Der Ruhm unferer Armee als Bolfsbeer ift unveraleichlich und feine Tugenden, Bflichttreue, Bflichtgefühl und Ronigeliebe werben wir uns nicht rauben laffen. Abg. Gehrenbach (Bir.): Beute fann ich bem Rangler namens meiner politifchen Freunde ver-

fichern, dog ich feinen Ausführungen eine andere Refunang entgegenbringen fann als am 3. Dezember. Bas er beute gejagt bat, findet gum großen Teile unfere volle Billigung und wir find einig, nicht weiter in der Bunde gu mublen, fondern die Bunde gu beilen. Bir begen auch gur Regierung die fichere Erwartung, daß fie ihrerfeits alle Magnabmen gur Gefundung ergreift. Bu ben Redefluten, von benen ber Reichsfangler gesprochen bat, geboren auch die Beideimpfungen bes Reichstages und die Berdrehung beffen, was damals von uns vorgetragen ift. Darunter auch die Ausführungen bes bergeitigen Direftors ber Berliner Sochichule auf bem Rommers bes Bereins beuticher Studenten, bemgegenüber ich betonen möchte, daß ich nach forgfältiger Brufung bon meinen fruberen Meuberungen nichts gurudnehme. Gegenüber ben Rriegsgerichtsverhandlungen muß noch hervorgehoben werden, daß eine Beschimpfung des elfag-lothringiichen Bolfes vorausgegangen war, dag für eine genugende Siibne nicht geforgt war. Gegenliber bem Kollegen Frank babe ich bis jest nur objektive Urteile bei meiner Tätigkeit als Berteibiger bei bem Militargericht gehört. Die Freisprechung bes Leutnants v. Forftner wegen Rotwehr ift boch eigentlich die größte Beleidigung des Offigierforps. Es ift anguerfennen, daß Oberft v. Reuter die Berantwortung für die Baltung feiner Untergebenen voll und gang auf fich nahm. Auf ber anderen Geite aber batte er beffer die Anfchuldigungen gegen die Bivilbehörden, die Boft ufto, fich erfpart. Bir boffen, daß die begleitenden Umftande por und nach bem Freifpruch, nämlich die Telegramme in Bufunft nicht mehr vortommen. Gine icharfe Abgrengung ber Militar- und Rivilverwaltung ift notig geworben. Mit ben juriftifchen Ausführungen bes Grollegen Lifst bin ich voll und gang einverstanden. Die Amvendung der Robinettsorder von 1820 auf unfere beutigen Berhältniffe muß als Anomalie erideinen. Bir wünschen, daß bei ber Regelung ber Abgrengung ber Befugniffe ber Militar- und Bivilberwoltungen neue Boridmiften in ben einzelnen Bundesttaaten ausgearbeitet werben, weil damit

beffer die fich ergebenben Schwierigfeiten aus ber Belt geschafft werden fonnen. Die Elfag-Lothringer fonnen mit dem Gesamtresultat ber Debatten gufrieden fein, da fie feben, daß fie beim deutschen Reichstag Recht befommen haben . Bet ber Er-neuerung der Zivilverwaltung wünschen wir eine fraftige verstandnisvolle Bolitif. Die Berfaffung ift viel beffer als die Elfaffer es anfangs geglaubt haben und die Blinfdje der zweiten elfaffifdjen Rammer werden bon uns gerne unterftüht. muß bier noch betonen, daß das elfag-lothringifche Bentrum mit der Fraftion bes Reichstags feinen Bufammenhang bat und wir besbalb nicht in ber Lage find, die Berantvortung für feine Meugerungen und Loten zu tragen. Bu den Acugerungen des Generals v. Wrochen (Breugentap) muß ich bemerten, bag auch wir ein tuchtiges, ftartes Boltsbeer wiinichen und ber Reichstag fann fich feine Beichimpfungen nicht gefallen laffen, befonders da er bor faum einem balben Jahre die Wehrvorlage bewilligt hat. Ter Antrog Yord und die Preußenbebatte baben gezeigt, daß der preußische Bartifularismus ichlimmer ift, ols ber eines andern Bundesitaates. Golde Antrage ftellen fich boch nur einer auten deutschen Entwidelung bemmend in den Weg, Bir anerfennen gewiß die Berbienfte Breugens um die Briindung und Biebergeburt des deutichen Reiches. Bir arbeiten gerne mit ihnen, ober mir meinen, daß es gu begrußen ift, wenn bei aller Bahrung ber Eigenart ber Reichsgedante machit. Und bon diefem Gedanten wollen wir auch bei unferen weiteren Arbeiten befeelt fein. Richt Breuhenland, nicht Gudbeutschland, das gange Deutschland foll es fein! (Lebb. Beif.)

Dann fomen noch die Abag. Baffermann (natl.), Graf Beftarp (fonf.) und Schult (Stp.)

Rad weiteren Ausführungen ber Abg. Ranmann (Bot.) und Lebebour (Cog.) wird bie

Debatte geichloffen.

Camstag 10 Ubr: Antrage und Reiolution betr. Abgrengung ber Militärgewolt.

## Landtags=Berhandlungen.

Abgeordnetenhaus. CPC. Berlin, 23. Nan.

(10. Gibung.) Eröffnung: 11/4 Uhr.

Die zweite Beratung bes Landwirtidjafts - Etats

wird fortgefett beim Rapitel "Forderung ber Bijcherei".

Berichterftatter Mbg. b. Reffel (f.) teilt mit, baß bas Bijdjereigejen Ende des Monats an bas Saus gelangen werbe.

Mbg. v. Benden (f.) begründet folgenden Antrag: Bei der Ausführung der infolge der leg-ten Sturmfluten an der Oftieefufte fich als notmendig herausstellenden Uferichutbauten b.e 3atereijen ber Ruften- und Bochfeefricheret me. r als bisher ins Auge zu fallen und beionders auf eine bermehrte Anlage von Filchereihafen an der Ottjeefüfte und in den Sajen Bedacht zu nehmen.
Abg. Gerlach (Btr.): Meine Frantion unter-

ftutt den Untrag aufs marmite. Allerdings ba ten es einige meiner politischen Freund: fur gw. d. mäßig, den Antrag auch auf die Rordice ausgudebnen. Bor allem aber mochte ich auf die Do m.n. digfeit des Baues von Fiichereihafen in der Dansiger Bucht hintveisen, too auch verheerende Sturmfluten vorgefommen find. Es liegt nur im vollswirtichaftlichen Intereffe, ben Gifchern au belfen. (Beifall.)

Angwijden ift ein Antrag bes Aba Flath. mann (natl.) eingegangen, im nöchften Sabre bin Sonds gur hebung ber Riicherei um 30 000 Mart ju erhoben jugunften einer Bropaganda fur b n Bifchabiat ber preugifden Sochieefifibereibafe t, der auch bom Bentrum den Konfervativen, Greitoniervativen und Freifinnigen unterftust wurde. Abg. Comiljan (Bp.) begründet ben An-

Landwirtichaftsminifter Brbr. b. Chor-Iemer: Es foll nichts unverfucht gelaffen me bin, um die Rot ber durch die Sturmflut an ter Ditf e Berhandlungen über die Anlage einiger neue: Safen. 3ch hoffe, daß das Bifdereigefet in Danie ber Geffion borgelegt werben fann.

Die Mbgg. b. Boblendorff. Rolpin (f.), Balbftein (Bp.), Dr. Rewoldt (frf.) und Dr. Babn (f.) treten ebenfalls für bie Forderung ber Rifcherei ein.

Mbg. Flathmann (natl.) begrundet feinen

Lemer erflort, auch in ber Bufunft filr bie antereffen ber Riicheret forbernd einautreten. Ben'n ber Samburgerr Propaganda für ben Rifdiperfauf find wir an dos Reichsamt bes Innern berancetreten, damit biefe unterbleibt, anderenfalls blieb nichts onderes fibria, als auch von Breufen aus in diefer Beife vorangeben.

Mbg. Brbr. v. Bolff - Metternich (Str): Es mare febr erwinicht, wenn die im Ctat gur Bebung der Bifcherei vorgesehene Gumme bon 150 000 Mart erhöht würde. Es foll dan'ber anerfannt werben, bag bejonders in der Gifel gir Sebung ber Forellenfifderei mandjes gefdeben ift. Immerbin bleibt aber boch vieles gu tun. Im 9 gierungsbegirt Andjen find unter ber Leiftung ber Forftverwaltung Fischbrutanstalten eingerichtet worden, wie fie auch für den Regierungsbegirt Gegenüber ber Ber-Trier erminicht maren. feuchung bes Rheinstromes durch Ab-affer aus induftriellen Unlagen fonnten Rlaranftalten nuben. Gegen die am Riederrhein herrichenden Rauf-Abbilfe notwendig. (Beifall.)

Mbg. Dablem (Str.) beschwert fich über bie Art der Gifdereiverpachtung am Rhein. bollandifden Fifdereigefellichaft babe man bie gange Gifderei vervochtet. Die fleinen Gifder am Rhein litten barunter febr, ihre Eriftens mare bebrobt. Dagegen miifte ber Minifter energifch vorgeben im Intereffe der fleinen Gifcher. (Beifall.)

Beim Rapitel "Beibilfen an Genoffenschaften jum gemeinsamen Fluftregulierung" befürwortet Abg. Stante (Btr.) die Regulierung des Grengfluifes Dupa.

Landwirtichaftsminifter Grbr. b. Schor. Iemer erflärt, daß die Regulierung in Angriff genommen murbe.

Samstag 10 Ubr: Fortfehung.

## Tentichland.

\* Gin Angriff auf ben Kronpringen? Berlin, 23. 3an. Auf den Aronbringen murbe beute nachmittag turg nach 3 Ubr bor feinem Balais Unter ben Linden von einem anscheinend Geiftesfranken ein Ungriff berfucht, der jedoch durch ben Boften vereitelt wurde. Bir erfahren bierüber folgendes:

Mis der Kronpring bente nadmittag 3 Uhr 10 Minuten im Muto in fein Bolais Unter ben Linden gurudfehrte, fturgte ein Mann die Rampe binauf und gelangte bis an den Bagenichlog. Der fofort hinzuspringende Bosten badte den Mann und drangte ihn gewaltsam ins Schilderhaus. Der Mronpring, der ingwischen mit feinem Adjutanten dem Wagen entstiegen war, beobachtete noch die von givei fofort berbeigeeilten Schubleuten vorgenommene Seitnahme. Der Mann wurde in die dem Balais gegenüberliegende Hauptwache abgeliefert.

Berlin, 23. Jan. Der Mann, der heute nachmittag hinter dem Automobil des Kronprinzen berlief, ift der 1887 gu Rolmar geborene Gomeider Calomon. Da er ben Gindrud eines Beiftestranfen machte, wurde er auf der Bolizeiwache von dem guftandigen Kreisargt untersucht. In feinen tonfufen Reden behauptet der Giftierte, ein Bruder des Kronpringen zu fein, den er um Unterftütung für

feinen Lebensunterhalt bitten wollte,

" Musichreitungen beutider Matrojen, Die Tribuna" melbet aus Sprafus: Gine Gruppe bon Matrofen des deutschen Schulfreugers "Sanfa", die nach einem Ausflug gn Bord des Schiffes gurudfebren wollten, fanben fein Boot mehr im Safen und waren gezwungen, die Racht über in den öffentlichen Anlogen der Ctadt ju verbringen. Gie ver-übten dort allerlei Unfug, demolierten Gaulen und Gartenfiguren und richteten trot des Einspruchs der Badter die Garten übel gu. Gegen den Rommanbonten des Schiffes ift Angeige erftottet worden.

3n ber Sigung ber Betitionotommiffion bes Meichstage bom Donnerstag tamen gabireiche Ginnaben bon Biroangestellten gur Berbandlung, Die vorwiegend eine einbeitliche Regelung bes Angeftelltenrechtes forbern, mindeftens aber einftweilen eine gesehliche Megelung ber Rechtsverbaltniffe eingelner Gruppen. Die Regierungsvertreter erflorten, die ginveit gehenden Buniche der Betenten für undurchführbar. Für einzelne Gruppen fei schon jest eine gesestliche Regelung geschaffen, für andere 3. B. für die Angestellten der Gerichtsbollgieher und Rotare fei ein bringendes Bedürfnis nicht feftzustellen. Bei den Ungestellten der Rechtsanwalte fei das Reichsjuftigamt von feiner Abficht, eine gesehliche Borlage einzubringen, abgegangen, weil zwijden den beteiligten Berbanden der Arbeitgeber und -nehmer Tarifverbandlungen ichweben, deren Fortgang und Erledigung nicht durch eine gesehliche Borloge erschwert werden folle. Regierungskommiffar erklärte, daß im Reichsjuftigamt die Berhandlungen fo weit abgeschloffen feien, daß bei Berfagen der Tarifverhandlungen der Entwurf dem Bundesrat gur Prüfung gugeleitet werben fonne. Die Betition bezüglich ber Recht 5anwalsgebilfen wurde gur Berudfichtigung, die übrigen Eingaben zur Erwägung überwiesen. Der Einreihung der Boliere unter den § 133a der 3. D. fteht die Regierung ebenfalls ablehnend gegenüber. Die Begriffe über den Titel find gu unfider. Die Betition gebt gur Renntnisnahme. Gine Gingabe ber Reichsbanttaffenbiener murbe mit llebergang gur Tagesordnung abgelehnt. \* Der Gutwurf eines Gifdereigefebes, ber

reits dem Staatsminifterium vorgelegen bat, wird gurgeit einigen Abanderungen untergogen. Die beabsichtigten Aenderungen follen dazu angetan fein, der deutschen Fischerei eine bedeutende Enttäufdung zu bringen. In Fifchereifreisen wurde bei bem neuen Gefebe auf die Anftellung von mirt. lich fochberftanbigen Berotern ber Behörben (feine Boligeiorgane) die Ginführung bon Gifchereideinen gerechnet, ba bei einem Bergicht auf diefe Beftimmungen bon Fifderei-Intereffen eine

allgemeine wirtichaftliche Schadigung erwartet

\* Die Berlegung von Grabis in ber Rommiffion genehmigt. Die große Debatte über die Berlegung des Gradiger Bollblutgeftiits, die in der Budgettommiffion des Abgeordnetenhaufes am Mittwoch begann, wurde in der Abendfigung fortgefest. Bum Schluft der Erörterungen bewilligte die Rommiffion mit den Stimmen der Deutschfonservativen, der Freifonservativen und der fortidirittlichen Bolfsportei gegen die Stimmen des gentrums und der Rationalliberalen die in dem Etat der Gestütsverwaltung eingesehten 350 000 M gum Anfauf von Brundftiiden gur Errichtung eines staatlichen Bollblutgeftiits in Mitenfeld im Regierungebegirt Roffel.

\* Ablehnung ber Oftmartengulage. Aus Berlin wird gemeldet: Die Budgetfommiffion des Reichstogs lebute die von der Regierung geforderte Oftmartengulage gegen die Stimme ber Ronferbativen, Rationalliberalen und der Fortidrittlichen Bolfs-

partei wiederum ab.

## England.

## Der Streit im Rabinett.

London, 22. Jan. Die beutige Situng des Ministerrats, in der das Marinebudget beraten wurde, dauerte über zwei Stunden. Die Minifter Llond George und Churchill begaben fich gemeinfam in ben Balaft ber Momiralität, wo fie eine Befpredung batten, die eine Stunde mabrte. Wie berlautet, ift die Frage des Flottenbudgets in der bentigen Robinettsfitung nicht endgültig geregelt

Beiter meldet dann das Bolffiche Bureau bom gleichen Toge fpat abends: Ueber bas diesjabrige Marinebudget fei im Rabinett Ginigfeit ergielt worden. Das bon Churchill in der letten Lagung vorgelegte Brogramm werbe befolgt. Das Budget werde fogar "notwendigemeife" jedes bisber dem Barlament unterbreitete Flottenbudget erbeb. lich überschreiten, und dazu noch mit Buftimmung aller Minifter eingebracht werden.

- 3m idroffen Gegensat zu borftebender Meldung berichten die Times und das Doiln Chronicle übereinstimmend, daß der Kabinetsrat fich nicht mit dem Flottenetat beschäftigt habe, daß diefer vielmehr erft in nachfter Boche gur Bergtung fommen

Was ift nun mobr?

## Balfanftaaten.

Der Regierungsantritt bes Bringen gu Bied,

Entgegen den Blattermelbungen, daß der Pring zu Bied in dieser Woche in Triest eintreffen soll und fich mit seinem Gefolge auf einen Llonddamp fer einschiffen und am Samstag in Durage landen werde, erflärt die Direftion des Defterreichifden Lloyd, daß über die Abfahrt des Prinzen nach Albanien noch garnichts befannt fei. Weiter wird gemeldet, es feien gwar icon viele Frachtgüter, Ginrichtungsgegenstände ufm. nach Albanien abgegangen, aber der Oberhofmeifter und der Leibargt des Bringen gu Bied find wieder nach Trieft gurudgefebrt. Soviel ftebt feft, daß ber Bring gu Wied die Fahrt nach Albanien entweder auf einem Lloyddampfer oder einem Kriegsschiff unternehmen wird.

## Votales.

Limburg, M. Januar.

= Regimentsfeiern. Bon den drei Truppenteilen des Gardeforps, die 1914 ihr bundertjähriges Besteben begeben fonnen, feiern das (Bardeschützen-Bataillon vom 18. bis 20. Mai, das Raifer-Mlegander-Gardegrenadier-Regiment Dr. 1 vom 15. bis 17. August und das Raifer-Frang-Gardegrenadier-Regiment Rr. 2 vom 18. bis 20.

Berein der 1859er (Raiferjabrgang). Bie aus dem geftrigen Anzeigeteil erficht-lich war, begeht diefer Berein am Montag, den 26. Januar, abends im Schiigengarten die Raifersgeburtstagsfeier. Es ift ein reichhaltiges Brogramm gufammengestellt, darunter mehrere Theaterftiide, befondere Festlieder, Bitherfbiel ufm. = Bom Sandwert. Mit dem 1. Februar

diefes Jahres tritt die Rwangsinnung des Wagnergewerbes für den Rreis Limburg in Tätigfeit

Biederabend in der Alten Boft. Donnerstag 5. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Hotels gur Alten Boft wird Fraulein Luife Eswein, Konzertfangerin aus Franffurt a. D., Ge-fanglehrerin am Schnelle'ichen Konservatorium bier, einen Lieberabend beranftalten unter Mitmirfung von Fraulein Martha Lawaczed, Bianiftin aus Camberg und Berrn Direftor Max Schnelle (Bioline). Fraulein Lawoczed und Berr Direktor Schnelle werden Beethoven's Rrenterfonate gu Gebor bringen, Fraulein Erwein wird Lieder von Beethoven, Schubert, Brahms, Trang, Bolf Reger und Straug fingen. Borverfauf in ber Buchbandlung von S. A. Berg, Limburg.

Raffauifder Bauernverein. Die für morgen Radmittag angesetzte Bersammlung der biefigen Ortsoruppe des Roff. Bauernvereins muß wegen dringender Berbinderung des Redners a u &-

Die Raiferfeier des Ariegerber-"Germania" (morgen, Conntag in ber MIten Boft") beginnt nicht um 81/4 Ubr, wie im Anzeigeteil unferer gestrigen Ausgabe iertumlich angefündigt, fondern ich on um 8 Ubr. Um einen bunftlichen Anfang zu fichern, wird ber Saal eine Stunde borber, um 7 Ubr, geöffnet,

## Provinzielles.

# Elg, 23. Jan. In der Gemeinde Elg finden fünftig jährlich zwei Schweinemärkte statt, und zwar der erste in diesem Jahre am Mittwoch den 15. April, der zweite am Mittwoch den 20. Mai 1914. Der Marktplat ist bei dem Ratbause; Standgeld wird nicht erhoben. Die Bevölferung bon Elg befteht gum weitaus überwiegenden Teil aus Rleinbauern und Arbeitern, welch lettere famtlich etwas Land besitzen und jährlich 1-2 Schweine maften. Die Schweinezucht bingegen ist minimal. Sonach find die Martte für Elg ein Be-burfnis. Elg ift von ben Gemeinden Staffel, Malmeneich, Offbeim, Riederhadamar ufw. leicht und ichnell zu erreichen. Die neuen Märfte werden darum den Intereffenten aus diefen Gemeinden willfommen fein.

(Gly, 23. Jan. Am 6. Dezember b. 36. wurde bier der dritte Sportverein "Jungdeutidland" gegründet, dem fofort 18 Mitglieder beitraten. Die heutige Mitgliederzahl beträgt 28.

#Babamar, 23. Jan. Der Afrifareisende Berr Dberleutnant von Schilgen aus Berlin wird am

Donnerstag, den 29. Januar 1914, im Saalbau Tuchscherer, abends 81/4 Uhr, einen Bortrag mit Lichtbildern über die frang. Fremdenlegion balten.

X Beroth, 23. Jan. Der Gefangverein Frobe Stunde" hielt am bergangenen Sonntag feine diesjährige Binterfestlichkeit ab. Der Saalbau Bortner mar bis auf den letten Blat befett. Die borgeführten Theaterstiide fanden lebhaften Beifall. Rach vollendeter Aufführung fang der gange Chor 6 Breischore in mufterhafter Bife. Lobenswerte Anerfennung gebührt dem Dirigenten Berrn Lebrer Diller und feiner Gangerichar fur die Muben und Opferwilligfeit. Der Ertrag bient für den Rirchenneubau. Die B r. anftaltung wurde am 20. Januar, dem Batronsfeft des bl. Gebaftian, wiederholt.

+ Rennerod, 23. Jan. Beute murde dem beim biefigen Amtsgericht beichäftigten Rangleigebilfen Bilb. Gros von Bellenhahn das ihm berliebene MIlg. Ehrenzeichen in Gilber durch den Auffichts. richter im Beisein aller Beamten nit einer ebrenden Ansprache überreicht. Herr Amtsgerichtsrat Sofmann gedachte babei ber trenen Dienfte, Die Berr Gros feit dem Jahre 1869 dem Staate geleiftet und wünfchte, daß feine geschätte Rraft noch

lange Johre dem Staat erhalten bleiben moge. × Robenhahn, 24. Nan. Bergangenen Sonntag tom bor ber biefigen Rirche eine Frau bon Biibingen ju Sall und erlitt einen Beinbruch. Gie mußte fofort ins Kranfenbaus gebracht werden.

ht. Berborn, 24. 3an. Das Friedrich Bidard'iche Chebaar feiert beute das Teft der goldenen Soch-

X Berborn, 23. Jan. Die Stadt begeht im Cpatherbft ihr taufenbfahriges Befteben als Ort'und bat gu der Geier bereits die borbereitenden Schritte eingeleitet. Bis 1251 war Berborn ein Dorf, das allerdings erft 1048 jum erftenmal urfundliche Erwähnung findet. Geit bem 13. Jahrhundert stand die Stadt schon im Mitielpunft des Berfehrs für die weitefte Umgebung, und Berborner Müngen, Dage und Gewickte batten im

Sandel einen guten Klong.

\* Raffan, 23. Jan. Der Konfurs ift über das Bermögen ber altbefannten Firma Gebrüder E.

u. M. Boch verbängt worden.

Bom Mhein, 24. Jan. Infolge ber ftrengen Ralte ift die Schiffahrt auf bem Rheine faft gang

eingestellt. Cantios fliegt er dabin, denn bis Cobeng ist er vollständig eisfrei. Bon da ab bringt die Mojel noch Treibeis. Die oberen Bufluffe find gugetroren. Die meiften Schiffe baben fich bor bem Bu empartenden Gisgange in fichere Bafen gefluchtet. Bir den mittleren Rheinlauf fommen bauptfachlich die Bafen gu Schierftein, Bingen und Oberlabaffein in Betracht. Gie gleichen gur Beit ichmimmenden ober beffer vereiften Stabten mit abblieicher Bebolferung. Sollte das Froitwetter noch langer anhalten, so wurde durch die Sem-nung der Schiffahrt der Guterverfehr erheblich geftort werden.

FC. Wicebaben, 23. 3an. Die Wahl des Lan-besrat Augustin von der Landesdirektion in Biesbaden gum Stadtrat ber Stadt Charlottenburg hat die fonigliche Bestätigung gefunden. Aus feiner bisberigen Stellung wird Stadtrat Augustin am

31. Januar d. J. ausscheiden.

"Ufingen i. T., 23. Jan. Bon 1914 ab werden die Schweine-, Bieb- und Kram - Märtte, einem allgemeinen Bedürfniffe entiprechend, bon 18 auf 24 per Jahr erhöht. Die Marfte find auf bestimmte Termine festgelegt und gwar in jedem Monat am 2. Dienstag Bieb- und am 4. Dienstag Schweinemarft. Gine Ausnahme bilbet ber Rerb. marft, der traditionsgemäß an einem Montage

. Bom Taunus, 23. Jan. Bei den lebten Solgberfieigerungen blieben die Breife für Riefern-Rnuppel- und Scheithols im allgemeinen niedrig, während Wellenholz besser bezahlt wurde. Es fostete das Klaster (4 Rm.) Kiesernholz kaum 20 bis 25 M, das 100 Wellen 12 bis 15 M.

Monigstein, 23. Jan. Die gablreichen Bufammenftoge und Entgleifungen, die fich in ben letten Monaten auf ber Brivatbabn Socit-Ronigftein ereigneten waren in der letten Stadtverordnetenfitung der Gegenstand eingebender Beratungen. Einstimmig erkannte man die unbaltbaren Buftande im Betrieb diefer Babn und die damit verbundenen schweren wirtschaftlichen Gefahren für Konigftein an. Es wurde beschloffen, die Regierung und die Frankfurter Gifenbahndireftion auf die Gefahrlichkeit des Königfteiner Gifenbahnbetriebs aufmerkjam zu machen und um Abstellung ber Mängel zu ersuchen.

)( Bab Somburg, 23. Jan. Bu einer intereifan-ten Beier versantmelten sich die fath. Jünglings-vereine von Oberursel, Ober-Erlenbach und Rirdorf im Bereinslofale und auf Einladung des fath. Jünglingsvereins zu Bad Somburg am verfloffenen Sonntag. Eine stattliche Jünglingsschar war gufammengeströmt in dem bon der Homburger Jugend festlich geschmudten Raum. Mit berglichen Begriißungsworten eröffnete ber Brafes bes Somburger Bereins, Herr Raplan R. Rotbruft, die Berfommlung. Anfnüpfend an die Worte des am Morgen verlesenen Birtenschreibens betonte er die Biditigfeit des Bufammenfdluffes der fotholifden Jugend. Mit Freuden tounte er feftfiellen, daß der Bomburger Jünglingsverein ruftig vorangeichritten fei und daß der frifde Bug, der gegempartig durch Somburgs Jugend gebe, ju den ichonften Soffnungen berechtige. Darauf folgte bas von Bomburger Jünglingen gegebene Stud "Golilaer du haft gefiegt, "das mit großem Beifall aufge-nommen wurde. Alsdann entsvann fich ein luftiger Wettstreit auf den Brettern, da ein jeder der anwesenden Bereine einen luftigen Einafter jum besten gab. Schwer ift es gu fagen, wem die Giegespalme in diefem Wettftreit guerfannt werden fonnte. Frobliche Feststimmung berrichte bis jum Schluffe. Rach einigen freundlichen Worten des goftgebenden Brafes trennte man fich mit bem Buniche auf ein balbiges Wiederfeben. Die Feier trug ein bergerquidenbes Geprange echter Briider-

lichfeit und jugendlicher Begeisterung. \_\_ Grantfurt, 23. Jan. Bor furgem ift bier bas ftabtifche Supotbefenamt ins Leben getreten. Rach der Geichäftsordnung diefes Inftituts erfolgt die Beichaffung der Mittel gunachft dadurch, daß die Frankfurter Supothefenbant bis auf weiteres jahrlich 2 Millionen Mart gur Berfügung stellt, is Ende des Jahres 1914 jedoch bereits 3 Millionen Mark. Die Bürgschaft übernimmt die Stadt. Der Zinsfuß für zweite Hupothefen soll einschließlich Bersicherungsprämie 5 % betragen, die Tilgungsquote, die noch hinzu

fommt, wird auf 11/2 % festgeiett werden. 

Frankfurt, 23. Jan. Der Main ift das B'el bon Taufenden, die den gugefrorenen Riefen feben wollen. Un den Stellen, wo die Stromung am ftartften war und das machtig anfturmende Gis plöhlich ein Sindernis fand, haben fich die Eisichollen meterhoch aufgetiermt. Die Augend tummelt fich in Scharen auf diefem Gisfelbe.

\* Franffurt, 23. Jan. Gin berwegener Raub-anfall trug fich, wie jeht erft bekannt wird, am bergangenen Dienstagbormittag in dem Frifeurgeidaft von David Rabn, Bornbeimer Londwebr 22, gu. Um biefe Reit ericbienen in dem Geichöft gwei Fremde ,um fich die Baare fcmeiden gu laffen. MIS der Frifeur den einen Runden bediente, ftiirate fich der aweite plöglich auf ihn, warf ihn gu Boden und fuchte ihn gu fnebeln. Ingwijchen war auch ber andere Runde aufgesprungen und batte fich auf den Grifeur gefturgt, den er mit einem Telephondroht zu feffeln berfudite. Der Frifeur bermochte fich jedoch loszureigen und um Silfe gu rufen. Die Tater raubten 60 3 und eine Brieftoiche. Best find fie berbaftet worden; es find der 21 Babre alte Schriftleber August Fleiicher und ein vermutlider Deferteur ban der Sende. Meifder geftand, daß fie die Abficht batten, den Frifeur zu feffeln und beifeite gu ichaffen, um fich das gesamte Mobiliar anzueignen und es zu berfaufen.

ht. Frankfurt, 23. 3an. Der Feldwebels Rides ben der 9. Komp. des 81. 3nf.-Rats. erichof fich beute nochmittag aus bisber nicht ermittelten Grunden mit feinem Dienstgewehr. - Freifeau Mathilde v. Rothidild bat bem ftadtifden Gilberfcbat eine wertvolle filberne Jardinidre geftiftet. Das foitbare Stiid ift ein Werf des beimifden Rinftlers Brofesfors A. Barnefi und zeigt in allen feinen Teilen reichen allegorischen Schmud.

)1( Raffel, 28. 3an. Bie ein Rotidrei flingt ein Aufruf, ben der Direftor Rordau bom biefigen Refibengtbeater an die Raffeler Ginwohner richtet. Alle Bemühungen diefes Bubnenleiters bem Bublifun gute Mibnenfoft ju bieten idieitern noch monatelangen Beriuchen an der absoluten Laubeit der 160 000 Einwohner. Gelbft bervorragende Gafte vermochten nicht gu feffeln. Die Aufführung bes Luftspiels "Flügge" brachte am Dienstag eine Einnahme von — 11 Mark. Un 20 Aufführungstagen wies ber Kaffenrappert eine Gesanteinnahme von fnopp 1000 Mart auf. 3cht greift der Direftor nun jum letten Mittel und bietet nach Art bes Kinos Dubendforten gur Abnahme an. Wenn jedoch auch dieses Mittel feblichläat, dann will das Theater feine Borftellungen in Raffel aufgeben und auf den furheifiiden Dorfern fpielen. Und jo etwas

geichieht in ber Stadt, die einft eine ber erftes

Pflegestätten deutscher Kunft war.

Aleine naffantide Chronit. Beb. Sanitaterat Dr. Guche in Friedrich dorf feierte feinen 80. Geburtstag. Dem greit Arzte, ber erft vor Monatsfrift fein diamantend Cofforjubilaum feierte, wurden reiche Aufmit. amfeiten guteil. - Gemen 90. Geburtstag fonnte Diefer Tage ber altefte Ginmohner von Ober 110 berbach, der Randwirt Beter Faift in vollet Ruftigfeit und Geiftesfrifche feiern. - Das im Dillfreife gelegene Dorf Langenaubad welches 780 Einwohner gablt, bat bis auf den ben tigen Tog noch feine Gemeindestenern von feinen Infassen erhoben. Das Dors befint nämlich 500 Gettar Bald, die jährlich M 50 000 aus Hold nutung einbringen; augerdem ift die Gemeinde im Befibe von Kallsteinbruichen, die eine gut Rente abwerfen und verfügt über ein Barver mögen von M 200 000. — An den Fosgen eines Schlaganfolls ftarb Bürgermeister Beder in Holls baufen v. d. H. im Alter von 60 Nahren Die Baisenkollekte ergab in den 83 Gemeinde des Unterlabntreijes 2306 M 10 3. 98 ber Spite mariciert Ems mit 322.15 M.

## Bermifchtes.

Gine Bulfanfataftrophe im Stillen Ogean.

. Subnen, 21. Jan. Mu 17. Januar haben auf der Infel Ambrum bon neuem furchtbare bulfanifche Ausbriche ftattgefunden Sunderte von Eingeborenen wurden von Lavo tromen abgeschnitten, doch gelang es fieben hundert, zu entfommen.

"Melbourne, 21. Jan. Der bier eingetroffent Dambfer "Makambo" meldet, daß die Lage bet Infel Umbrhm (Rene Bebriden) infolge bet fürglich auf ibr erfolgten bulfanischen Ausbruch verändert worden i.ft Das Mifftonsg! bande und das Sofpital liegen jest dre! gebn Jaden unter Baffer, während an ner anderen Stelle, wo früher Meer war, ich zwei Meilen bugeliges Land ericie nen find. Wabrend des bulfanifden Ausbruch bildete die Infel eine einzige Maffe gifdender Lava. Das Baffer bes Meeres war siedend heiß. Schildfröten und Fische famer fait gesocht an die Obersläcke der See. Bom Dampfer "Wasambo" wurde bemerst, daß von den Justeln Baama und Lovevy Rauch aufstieg. Die melanesische Inselaruppe im Stillen Ozean.

nördlich von Reufaledonien, die man mit dem Ro men "Reue Bebriben" gufammenfofit, beftebt aus 26 größeren und fleineren Infeln und ift w fammen 13,227 Quadratfilometer groß. Die 3m feln find bod und gebirgig und befteben in bet Mebrzahl aus jungvulfanifchen Gefteinen. Bulfane find zahlreich vorhanden. Tätige Rrater fennl man von den obengenannten Infeln Ambrum und Lopevy, Tauna und Erromanga, beife Onellen it Solfataren von Mattlew. Die Bewohner (etwa 50 000) find Melanefier, mit volnnefifden Glemen ten gemifcht, die noch jum größten Teil bem Rand bolismus buldigen.

Betteranofichten für Sountag 25, Januar. Roch troden, doch zeitweise etwas wolfig, all mabliche Milberung bes Aroftes.

## Telegramme.

Berlin, 23. Jan. Der Königin der Sellenen und der Kronpring von Griechenland trafen beute nach mittag 5.30 Uhr mit Gefolge auf dem Anbalter Babnhof ein. Auf dem Babufteig woren eridienen der Raifer und die Raiferin, die bier und in Both dam anwesenden Göbne der Majestäten usw. Gie Rompagnie bom Elisabethregiment mit Fabne und Musik erwies die militärischen Ehrenbezeugungen.

Berlin, 23. Jan. Der Schneider Salomon, bet binter bem Antomobil bes Kronpringen berlief. wurde als gemeingefährlich geiftes.

Budapeft, 23. Jan. Der Abg. Bolton Dem bot dem Ministerpröfidenten Grafen Tifga weges beiten Reubergungen in der geftelem Tifga bes beffen Meugerungen in ber gestrigen Abgeordnetenhaufes feine Bengen geichidt.

Rarlerube, 23. 3an. Das biefige Gdmurgeridi berurteilte wegen gewerbsmäßigen Berbrechens wie der das feimende Leben in 113 Fallen den Loter motivführer Bergog aus Durlach gu 31/2 deffen Ebe frau gu fieben Jahren Buchtbaus.

## Mus Babern.

Babern, 24. Jan. Geftern murde der 57jobrig. Maurer und Sabrifarbeiter Sien wegen Gefan. genenbefreiung, berübt wahrend der Baber ner Straßenunruben am 10. Nob. b. 3., in Tatein beit mit tätlichem Angriff gegen einen Boligeibe amten und wegen Biderftands gegen die Staate gewalt gu einem Monat Gefangnis ver

Bener elfaffifcher Refrut Sen d, ber feinerget wegen unbefugter Befanntgabe dienstlicher Mitte lungen an die Breffe begto, wegen Unterschreiben ber befannten Mitteilungen an den "Elfaffer" mit 43 Tagen Mittelarrest bestraft worden war, wur begnabigt: 29 Lage ber guerfannten Straff batte er bereits verbüßt.

## Mergteftreif.

Braunfdweig, 23. 3on. Der Herateftreif beute bier proflamiert worden. Samtliche ben Leipziger Berbande angeborigen Merzte find den Streif getreten und behandeln feine Rrantes

## Der Bring bon Bieb.

Bien, 23. Jan. Das "Deutsche Bolfsblatt" meb det: Der Bring zu Wied hat die Kabinette verstäng digt, daß er nach Besuchen in Bien und Rom den erften Zagen des Februar in Albanies au landen gedenfe.

## Das Enbe bes ruffifden Streife.

Betereburg, 23. Jan. Gestern früh nahmen die streisenden Fabrifarbeiter die Arbeit wieder auf. In den Sabrifvierteln berricht vollftandige Rub.

## Rene Militarfrebite in Franfreid.

Die frangösischen Minister bes Krieges, Butmut Marine und der Finangen haben einen Entrut ausgearbeitet, der erhebliche Kredite für die nate laufen fich für das striegsdevartement auf 54 gib lionen Frant's und find in erster Linie gur Berbei ferung und Ausruftung namentlich der Artilleri in den befestigten Blaten und gur Errichtung pos

Bezugspreis: Therieffahrlich 1,50 mh., burch die Post gugestellt 1,92 ma., bei der Post abgeholt 1,50 ma.

Grafis-Beilagen: 1. 3fluftr. Countagebiatt "Gierne und Blumen". 2. "Naffaulfder Canbwirt". 3. Cammer- und Winterfahrpfan. 4. Wandhalenber m. Märkleverzeichn. v. Raffau.

> Ericheint täglich aufer an Gonn- und Feiertogen.

# Massauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druch und Berlag der Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die flebengefpoltene Borgingeile ober beren naum 15 Pfg. Rehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungslages bei der Czpedition, in den auswärfigen Agenturen dis zum Boradend. — Andatt wird nur det Wiederhalungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Gernsprech-Unichluf Dr. 8.

## Brengischer Sandwerts= fammertag.

Berlin, 22, Nanuar.

Der preußische Handwerksfammertag, der aus allen Leilen der preußischen Monarchie be ucht war and den fich auch Parlamentarier aller burger-Bartejen beieiligten, fand Montag bier fta t. Die Leitung der Berbandlungen lag in den Canden des Borfitenden ber Berliner Sandwerfefammer, Chermeifter Rabardt. 3m Auftrage des preußiiden Sandelsministeriums wohnte Gel. Regietungsrat Grobe den Berhandlungen bei.

Der erfte Bunft der Tagesordnung betraf die gegenvärtige

Regiearbeit in Staat u. Gemeinde. Siergu gab der Sundifus ber Sandwerfsfammer Biegbaden, Geröder ein langeres R ferat, in weldem er die Schaden ber gewerolichen Regiearbeit für das selbitandige Sandwert dariegte. An bas Referat ichlog fich eine ausgiebige Debatte, in bet Bertreter aller Sandwerfsfammern die Dif-Orache brochten. Bor allem wurde Rlage geführt aber die Konfurrens der ftadtischen Gasanftol'en, die fich nicht darauf beichränften, Gas an die Berbrander abzugeben u. Installationsarbeiten aller art anszuführen, fondern auch einen ichwungbaf-Benbel mit Lampen, Beleuchtungeforpern und onderen Dingen trieben. In einigen Ansmich en der gewerblichen Regiearbeit wurde eine drobende Gefahr für einen großen Teil der selbständig n Sandwerfer gesehen. Die Debatte end:te mit der Angelinge for Matropel der Berliner Sandfahme folgenden Antrages der Berliner Sand-

0.5. La Regiebetriebe in erfter Linie nach Maß-Des Gemeinwobles zu verwalten find, darf man bon ihnen erwarten, daß fie nicht in gebinuflichtiger Absicht Broduftionsgebiete die freien Gemerbes an fich reihen und den freien eren betreibenden Ronfurrens maden ober gar tonbere derf man von den Kommunen und ibr n Bogi fie for nan von den Kommunen und ibr n dost fie for doft fie bei bem Betriebe eines Produftio 8- o et der der dem Betriebe eines Produtte den Ralmen der durch gemeinmüttige Awere des Unternehmens bedingte Produttion und Infiditation bin-Sürgern bei der Infallation privater Beleuch-lungs, und Berrüfferungsanlagen oder durch den eifentlichen Handel mit dabei benötigten Eegenfanden nicht in ungerechtfertigten Bettbemerb reten. Alls besonders verwerflich much man es bezeichnen, wenn Gemeinden in Widerspruch mit ber burch Gefet für alle Burger geltenden G. berbefreiheit, und jumeist in der Absicht, fich elbit die Inftallationsauftrage ibrer Burger gu dern ben felbitandigen Sandwerfern por der den ber Gemeinden erneut barauf binaumeiindiemeit die Ausdehnung der Gemeindeb: ouf die Broduftion und Installation und Conbel mit Beleuchtungsforbern gegenüber einenen Bürgern ben Borichriften ber Geberbefreibeit entspricht und inmieweit die Gigen beriebt wird." eit durch die genannten Geldforderun-

dann mit einem Spesialgebiet der Regiearbeit, ber

And bier wurden gablreiche Rlagen vorgebradt, daß durch die Gefängnisarbeit den selbständigen bwertern über Gebühr Konfurreng gemacht würde, Es wurde ausgeführt, daß die Gefangenen militen, daß aber natürlich beichäftigt werden mußten, daß aber Wittel und Wege gefunden werden müßten, um die darans werden gefunden werden müßten, um die Ataus entstebende gefunden werben und Sandwerf nos Bröglichteit zu berringern.

on einer Resolution, die einstimmig angean den murde, wird an den Justigminister und an den Winister des Innern die Bitte gericktet. fat,fliiche Zusammenstellung über Califfing Busammenstellung uber Broduktion Geingsweise, über die Werte der Broduktion Gefangenenarbeit und über die Erjahrungen, and alestunft bat, berauszugeben. perinci Um-lang medanist darüber gewünscht, in welchem Umiong motoriide graft in den Gefangenenwerkstat-ten bermeniche graft in den Gefangenenwerkstatten bermendet wird, die Anleitung von Gefangebin bandtverfsmäßigen Arbeiten siettfindet und darch Gelanenanstalten oder die Unternehmer, die ichreibungene produzieren lassen, sich an Ausstussen Ausfunft erbeteiligen. Schließlich wurd bie durch bie Webrnort, in welchem Umfange die durch Bebruorfage nötig gewordenen Arbeiten und erungen Lieferungen bandwerfsmäßiger Art durch die Genach Gefangene bandwerfsmäßiger Art durch die Genach Gefangene bandwerfsmäßiger Art durch die Genach Gefangene ber durch Unternehmer, die
Dorden sind, für sich arbeiten lassen, beforgt
der Zeiolution An positiven Forderungen sind in
kannüber den Gefangenenanstalten in größerem anfang als bisher an ben ben Gefangenenanstalten in größerem

Lieferungen für Seerund Mari ne eteiligt werden für Seer und matte für seingenenanstalten die Einrichtung von Sanderfemerfficien wie der Graft ausgeschlofentimerfication bie Einrichtung bon auch ein and bei bei motoriicher Kraft ausgeschildund bei der Robnberechnung für die Gefange-tine Unterf. Lobnberechnung für die Gefangeun eine Unterbietung der freien Sandwerfer vermieben werden. Bielmehr mußten die Gefärgnison Gefongenenarbeit an Privatunternehmer gebert and ihnen auch der gelegentliche Besuch der ngenenonitalten gestattet merden

ueber das Kommunalabgabengesett vereite das Kommunalabgabengeles wertste der Gelechaftsführer des dentschen Sandwerts, und Gewerbefammertages Dr. Mensch-Sandeit ür den Bandwerferstand mur wenig Gelegentitischer Stellungnahme biete, da der Ent-

wurf nur gang vereinzelt in die Intereffeniphäre des Sandwerks eingreife. In der Sauptioche be-treffe das nur die Gewerbeitenerordnung, die feit 1891 in Geltung fei und den hentigen Bedürf-niffen längst nicht mehr Rechnung trage. Der R.d. ner trug biergu eine Reibe von Bunichen vor.

Endlich murbe Stellung jum preugischen

Bohnungsgesetentwurf genommen, der im großen und gangen guftimmend begrüßt wurde, wenn auch im einzelnen eine genauere Prägifierung vor allem der Baragraphen über die Rechte und Bflichten ber Gemeinden und ber Grundbefiger gewünscht wurde.

## Lotales.

Limburg, 24. Januar.

= Beichwerden bei ber Boft. 3m befonderen Intereffe des Bublifums wird darauf aufmertfam gemacht, daß Eingaben und Beichwerden, betreffend Angelegenheiten bes Betriebsbienbei den Boit- und Telegraphenanftalten an das beteiligte Boft-, Telegraphen- oder Kerniprichamt und nicht an die vorge este Ober-Boftd re't on gu richten find. Bu diefen Angelegenheiten gebor n unter anderem: Anzeigen über Bohnungswechsel, Firmenbezeichnung, Bollung, leitungen, An-träge auf Rachsendung oder Abbolung von Bostfendungen, auf Umtanich verdorbener Boftwert-Wechielstempelzeichen und statist.icher Bertzeichen, auf Einführung abgefürzter TIegrammobreffen, Anfragen über die Rufaffigfeit ber Beforderung, über ben Gang ber Boften, Rlagen über das Berbalten der Beamten, Beichmerten über Berlufte, Bergögerungen und Gebühren-überbebungen. Die Ober-Boftdireftion hat mit folden Angelegenbeiten gunächft feine Betiffung, nur dann, wenn Beranlaffung vorliegt, gegen die Entidicidung einer Berfehrsanftalt Berufung e'ngulegen. Benn folde Eingaben ober Beidmerten gunadit an bie Ober-Boftbirettion gerichtet merden, to erleidet ihre Erledigung eine nicht unerbebliche Bergogerung.

## Brovingielles.

Limburg, 23. Jan. Boftberfonalien. Bu Bofianwartern murden angenommen: Der Bige-Bachtmeifter Dingelben in Montabart, Dberbottelier (Brimmel in Dillenburg, Die Geldwebel Bonbagen und Ziegaft, die B3. Geldwebel Holzbauer und Bolfter, der Gend. Wachtmeister Dechler, der Chribots-mannsmaat Eichstätt und der Sergeant Hoblbein in Franffurt. Boftanmarter Beinel in Social bat die Brufung als Boftafiftent b ftenden, ebenfo der Boftgehilfe Sellbach in Oberuriel. Etatsmäßig angestellt wurden der Telegrophenjefretar Binger aus Behlar in Giegen, Berfest murben ber Telegrappeniefretar Goaffer pon Biesbaden nach Beglar, ber Cher-Coftafiftent Obliger bon Frankfurt nach Diiffeldorf. In den Rubeftand tritt ber Boftfefretar Struwe in

# Riederhadamar, 21. Jan. Hente nachmittog 4 Uhr bielt der Bolfsverein feine 2. Winterverfammlung ab. herr Bfarrer Meurer g.b feiner Frende über den gabireichen Beinch Ausbrud und erteilte nad berglicher Begrühung Berrn Balloitinerbater Miller das Wort, der über die religiojen und wirtichaftlichen Berbaltniffe in England, wo er langere Beit gewirft, in fehr interef-fanter Beise iprach. In der Mitte des Bortrags wurde die melodramatische Deflamation mit Gefang "Das Glödlein bon Innisfar" borgetragen. Es war eine vortreffliche Leiftung. Bulett beleuchtete ein auswärtiger Redner den dreifachen gut n Swed der fath. Jünglingsvereine, welche der religiös-fiillichen Ergiebung, ber Belehrung, endlich ber forpeilichen Ausbildung und eblen Unterhaltung dienen follten. Auch diefem Redner word reider Beifall gu teil. Bum Goluffe ibrach Cerr Warrer Meurer die Boffnung aus, das auch bier

bald ein einziger Jugendberein, und awar ein kath. Jünglingsberein blüben möge!

— Lorch a. Rh., 23. Jan. In der letten Stadtverord neten fitzung wurden die neugewählten Stadtverordneten Dr. Kurt Eichwede und Iobann Bal. Wüller in ihr Amt eingeführt. Biedergewählt wurden als Stadtverordneten Neuenbartseber Rolentin Reraha, als deller ordnetenvorfteber Balentin Berabo, als beffen Stellvertreter Joief Schilfon und als Schriftführer der Stadtfefretar Lorem Reiber auf die Daner bon 2 Jahren.

5. 38. wird der biefige Gefangverein Eintracht fein 50jabriges Befteben durch ein Gangerfest feiern, Das Berein ift gegründet 1864. Bom Jahre 1896 bis 1913 rubte cr. 1913 erwachte er zu neuem

Leben. Die Mitgliederzahl beträgt 3. Bt. rund 50. :?: Fulba, 20. Jan. Das Brojeft für Errichtung einer weiteren Kirche in Fulda ist nach dem Berlauf der am Samstag ftattgebabten Generalverfammlung des fathol. Rirchenbauvereins feiner Bermirflichung erheblich naber gerückt. Der Berein gablt gegenwärtig rund 900 Mitglieber, und innerbalb zweier Jahre find bereits 35 000 M an Geldmitteln aufgebracht und weitere 25 000 M als einmalige Stiftung in ficbere Ausficht gestellt, daß im nächsten Jahre mindeftens - einschließlich ber Mitgliederbeitrage - 70 000 ,# jur Berfügung fteben. Der Bodito. Berr Bifdiof, der der Berfammlung beiwohnte, wies die Rotwendigfeit der Erbauung der neuen Rirche, "Sturminsfirche" überzeugend nach. Die Roften des Neubanes follen fich auf etwa 300-350 000 & ftellen, u. man bofft bereits mit den Bau 1916 beginnen gu fonnen.

## Bom Sanfiererftand.

+ hintermeilingen, 22. Jan. Die Generalbersammfung des biefigen Sandelspereins wies eine umfangreiche Tagesordnung auf. Bor allem war man darauf bedacht, Material zu fammeln dafür, daß der Beiterwalder Sandel geichütt werde. Den Schluß bildete ein Bortrag unferes Referenten Lang. Der Redner betonte die Rotwendigfeit ber

Organisation im beutigen Gewerbsleben für jede Bernfeflaffe, die nicht ausgeschaltet fein will, insbefondere aber für den Saufiererftand, für den Befohren von vielen Geiten droben. Redner gebachte u. a. des dankenswerten Eintretens des Bentrumsobgeordneten Strombed für den Sausiererstand im breus. Abgeordnetenbaufe. Gerner wies er darauf bin, daß ein Antrag der bagerischen Regierung, die Bedürfnisfrage für die Baufierer einzuführen, vom Bundesrat abgelebnt worden fei. Dag die Ginnahmen für Staat und Gemeinden von dem vielgeschmähten Saufiererfrond nicht fo gering find, wie es vielfoch bebauptet wird, fucht Redner durch folgendes Beifpiel zu beweisen: In Deutschland werden jährlich ca. 200 000 Wandergewerbeicheine ausgestellt, dabon allein in Preugen nabes u130 000. Die daraus vereinbarte Gefamtfumme beträgt für bas Ronigreich Breugen allein jabrlich über brei Millionen Mark. Singu fommen noch die Einnahmen der übrigen Bundesstaaten und die Einnahmen der eingelnen Gemeinden etc. aus bem Saufierergewerbe. Auch die Bebauptung, daß eine Induftrie, die glauth, ihre Erzengniffe pur durch den Saufiererhandel vertreiben zu können, ohne Schaden für die Allgemeinheit verschwinden könne, zeugt noch Anficht des Redners von einer völligen Unfenntnis der tatfächlichen Berbaltniffe. Bon den in Deutich-land ausgestellten ca. 200 000 Bandergewerbe-icheinen entfallen auf das ambulante Sandelsgewerbe ungefähr 60 Brogent, die anderen 40 Brogent ouf das Schaustellergewerbe u. a. m. , 60 Prozent find ungefähr 120 000 Berjonen. Angenommen, die 120 000 Mann feben im Jahre jeder durchichmittlich für 6000 & Ware im Nettowert um, fo ergibt diefes eine Summe von 720 Millionen Marf für fast guofchließlich deutsche Boare. Auch die beutiche Induftrie würde bennnach bedeuflich getroffen werben, wenn man ben einfeitigen Buniden der Gegner des Saufiererhandels an maggebender Stelle nochkommen wollte. Dann wies Redner auf den beimlichen Barenhandel bin, der jum Schaden der Detaifliften und ber Baufierer betrieben werde. Schlieftlich fam er auf die großen Warenbäufer, die Rabattsparvereinigungen und Ronfumvereine ju forechen, die eine große Ron-furreng für den Riefuhandel bedeuten. Mit einem Appell gur Organisation ichlog ber Redner feine Ausführungen. Sierauf murde die gablreich befucte Berfammlung geichloffen.

o' Fuffingen, 23. Nan. Auf Beronloffung einiger biefigen Sandelsteute wurden vor turgem alle in unferem Orte wohnhoften Sandler bei Goftwirt Bilhelm gu einer Beforechung zweds Gründung eines Bereins reifender Sandelsleute eingeladen. Rachbem diefer Berein von einzelnen Unwefenden, infolge der ftorfen Angriffe, die fich in letter Beit gegen den gangen Saufiererstand richten, als eine unbedingte Notwendigfeit bezeichnet worden war, fonnte alsbald ein Berein von 18 Mitaliebern gegründet werden. Der junge Berein bat fich bereits dem Berbande reifender Raff. San belsteute (Sit Aridbofen) angefchloffen, um fo gemeinschaftlich feine gewerblichen Intereffen

pertreten an fonnen,

## Bermifchtes.

Dreifacher Lebensretter.

\* Braunidweig 23, Jan. Sauptmann von Grone. tete dieser Tage drei Bersonen vom Tode des Er-Dem "Milgemeinen Anzeiger" gufolge brach an einer angeeisten Stelle des Kreugteiches bei Riddigsbaufen ein 12jabriger Anabe ein, den der Sauptmann unter großen Anftrengungen an Land brachte. Unmittelbar barauf war an einer anderen Stelle desfelben Teiches ein 18jahriges Madden versunken, dem Hauptmann von Grone fofort gur Silfe eilte. Er felbft und ein alterer Berr, der fich an dem Rettungswerf beteiligte, brachen gleichfalls ein. Es gelang Sauptmann von Grone, guerft den alteren Geren gu retten und barauf das Kind and Land zu bringen. Mit fremder Gilfe wurde Saubtmann von Grone, der ganglich ermattet war, in ein Privathaus gebracht und fpater mittels eines Automobils in feine Wohnung nach Braunfdweis übergeführt. Berichiebenes aus aller Belt.

Auf dem Bahnhof in Ronftang murden im

Gepad eines Reisenden, ber am Mittwoch Abend mit dem Schnellzug 7 Uhr 30 Min. weiterfahren wollte, 48 Rgr. Saccharin gefunden. Babrend ber Untersuchung gelang es bem Reifenden, mit bem bereitstehenden Schnellaug abzudampfen. Auf telephonische Rachricht nach Stuttgart wurde er bort perhaftet. - Mus Bilfed ift ber Rechtsanwalt Bimmermann mit Binterloffung großer Schulden gefluchtet. Bei Deffnung bes Gelbichrantes fand man eine leere Rossette und — ein Sübneraugenbflafter. - In Dortmund bat der Involide B. Inwis in der Racht auf Mittwoch seine Ebefrau derartig geprigest, daß sie an den Folgen der Ber-letungen gestorben ist. Der Unmensch wurde ver-kattet In der staatlichen Bulvermühle von Ripault bei Tours wurden durch eine Explosion von 500 Agr. Gewehrpulver gablreiche Arbeiter vermundet, dorunter fünf ichver. Man glaubt, daß die Explosion durch Rurgichlug verursacht worden Infolge der Schneefturme find mehrere Dorfer bei Begiers (Giidfranfreich) feit faft einer Boche von der Außenwelt abgeschnitten . germeifter teilten dem Brofeften telegrophifch mit, daß die Lebensmittelvorrate der Bevolferung erichopft feien. - In dem fvanischen Dorfe MInar bei Murcia find infolge Genuffes von tridinofem Fleifch 80 Berfonen erfranft. Mehrere find bereits gestorben. - Mus Blumouth, 21. Jan., wird berichtet: Rach fünftoaigem Guchen ift es beute Nachmittag gelungen, die Liegestelle des gesunkenen

Unterfeebootes "A 7" festzustellen. — Aus Otta-

wa (Kanada) meldet der Berliner Lokalanz.: An

bem Bouidfool, in dem eine Bolfsfeitfeier ftattfond,

wurden durch eine Dampffeffel-Erplofion bier Ber-

fonen und 20 Bferbe gerriffen.

## Mirchliches.

o Marienthal (Mbeingan), 23. Jan. der Alofterfirche dabier erbaute große Beibnachtsfrippe erfreut fich in den leuten Bochen eines eifrigen Besuches. Dem Bunfche vieler zufolge bleibt die Krippe bis 2. Februar einschließlich fieben. Exergitien werden dabier gehalten: 1) Bur Manner und Jünglinge bom 31, Januar bis 4. Februar. 2) Gur Tertiarinnen: bom 9.—13. Februar. 3) Für Jungfrauen: vom 28. Februar bis 4. Märg. 4) Für Frauen: vom 9.—13. Märg. 5) Für Saushälterinnen und alleinstebende Damen: bom 23 .- 27. Marg. 6) Für Mitglieder bon Arbeitervereinen 9.-12. April. 7) Gur Lebrerinnen: vom 14. bis 18. Mpril.

## Eingefandt.

Unter biefer Rubrit tommen Buschriften aus bem Bub-litum, Die hinreichend allgemeines Intereffe ha en und fachlich gebalten find, jur Beröffentlichung.)

## Die Lahn und bie Jugenb.

+ Limburg, 24. Jan. Wer bor etlichen Tagen in der Zeitung gelefen bat, wie die Berliner Jugend nach dem großen Schneefall mit ibrem Schlitten in Ermangelung anderer Ablange die große Treppe am Reichstagsgebaude berabrutichte und wer davei die Unfprucholofigfeit diefer Jugend bewunderte, der richte mal feinen Rachmittageipaziergang nach der Lobn und - ftanne, Staune über die Un-fpruchelofigfeit der Limburger Jugend. Beicheiden begnügt fie fich mit dem ichmalen Streifen, den ihr die Eisartmanner übrig gelaffen haben. Lautlos fieht fie gu, wie ein Stud Gis um bas andere von der iconen Giebahn abgehauen mird und in dem Bagen mit dem einen Bferd berichm n. det. Bielleicht morgen icon ift fie nur noch auf die Schleufenbabn angewiesen. Und auch da ichon winfen ihr die ominofen "Grengpfable" mit bem gelben Strobgipfel entgegen. Freilich die Jugend ift es ja gewohnt, das man fie jo behandelt. Gie weiß, daß fie wehrlos und auf die alteren Leute angewiesen ift. Gie weicht. Wer aber meint, daß damit ber jugendliche Tatendrang ericopit fei, ber taufcht fich. Wird ber Sugend ber fichere Boben entzogen, dann wagt fie fich eben auf den unfiche. Das Gis lodt. Und wer tragt bann bie Berantwortung? Dann fommen naturlich wieser die Rlagen über den unachtsamen Jungen, der fich zu weit vorgewagt bat, oder über die unverniinftigen Eltern, welche ihren Buben nicht im warmen Stiibden feftgehalten baben. Sollte es wirklich feine Doglichfeit geben, dem Abeifen über bem Webr an der Stelle, wo ein Schlittichubfabren über-haupt nur möglich ift, Einbalt zu tun. Dug es wirflich gerade das Eis fein, worauf fich die Limburger Jugend vergnügt und nur vergnügen fonn? Ein Borichlag: Bon der Landftrafe, die nach Efchhofen führt- geht an der Stelle, wo fie unter der Bohn durchführt, ein furzer Weg zur Lahn binab. Könnte man nicht auf diesem Weg das Eis abführen und bierzu das Eis nehmen, welches mit dem Treibeis festgefroren ift und auf weldem ein Schlittidubfabren ausgeschloffen ift. Wenn ben Eisbezugeberechtigten badurch wirflich Debrfoften entsteben wurden, fonnten da nicht die Stadt ober Jugendbunde vermittelnd eingreifen und in biefer Sinficht auch ein wenig gemeinnüßig wirken? fann auch nicht einwenden, daß die Schlittichub. babn am Raffelbach genigend Gelegenheit biete. Denn wenn alle biejenigen, die auf der Labn Schlittschub laufen, auch bort fahren würden, dann müßte man den Menichen zeigen, der behaupten wurde, daß Gdlittidublaufen ein Bergnugen fei. Soffen wir, daß der Limburger Jugend wenigftens der lette Reft auf der Labn erhalten bleibt und freuen wir uns ihrer Anfpruchslofigfeit!

Berantwortl, f. Angeigen u. Refiamen &. Remmatt.



Gin um das Wohl feiner Gafte beforgier Sausherr läßt nach bem Diner nur Staffee Sag fervieren. Diefer coffeinfreie und veredelte Bohnenkaffee ichmedt und bekommt am beiten.

Nur noch wenige Tage dauert unser diesjähriger

# ir= dusderran

Wir wollen den in nächster Zeit eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten Platz schaffen und halten wir dieserhalb einen grossen

Die noch vorhandenen Restbestände Winterwaren wollen wir radikal räumen.

E Beachten Sie die nachstehend aufgeführten Artikel als sprechende Beweise unserer grossen Leistungsfähigkeit.

Ein	Posten	Normalhemden Vorder- oder Schulterschluß	88 Pfg.				
Ein	Posten	Normal- u. Futter-Unterhosen	88 Pfg.				
Ein	Posten	manns- od. Frauen-Biber-Hernden	88 Pig.				
Ein	Posten	Knaben- od. madchen-Biber-Kemden	88 Pfg.				
Ein	Posten	Tricot-Kinder-Unteranzüge	88 Pig.				
Ein	Posten	Reform-Hosen 45-65 cm lang. schwere Winter-Qualität	88 Pig.				
Ein	Posten	Einsalzhemden hübsche Muster	<b>88</b> Pfg.				
Ein	Posten	Herren Swealers vollständig groß	88 Pfg.				
Ein Posten Knahen-Strickwesten 88 Pfg.							
Ein	Posten	Damen-Westen	00				

Ein		Damen-Westen schwarz	88 Pig.
Kin	Posten	KINDER-Hauben in Tuch, Plüsch und Eisfell	88 Pfg.
Ein	Posten	Diber-Haistucher 8 od. 4 Stack	88 Pfg.
Ein	Posten	Chenille-Schals hellfarbig, 2 Stuck	88 Pig.

Ria Posten Balltücher früher bis Mk. 3,-

Hemden, Bein-Kleider, Nacht-Jacken, Bett- und Tisch-Wäsche haben wir in Serien zu ganz enorm billigen Preisen aut Extra-Tischen auszelegt.

Gelegenheitskauf! = Herren-, Damen- und Kinder-Renenschirme DII

Ein grober Posten Bettücher

2 oder 1 Stück Ein großer Posten Bettcoltern

Ein grober Posten Buxkin-Reste geeignet zum Anfertigen von Knabenjeder Rest 60 em doppelbreit

Unseren Restbestand in

wie: Kamelhaarschuhe, Herren- und Damenstiefel warm geluttert, haben wir zu verlustbrin-

Tuch oder Lammfell prachtvolle Damen-Pelze, schwarz und braun

remastert, m. Strumpfhalter, mod lange Formen

# Ausverkauf

Auf sämtliche

Kleiderstoffe Baumwo!lwaren Weisswaren

Wäsche Buxkins

10% Rabatt.

- Sensationell billig! -

Ein Posten

Binz. Bettücher weiss Damast mit kleinen Webefehlern

50% unter Preis.

- Keine Schaufenster. -

Hemden - Hosen - Unterjacken Beste Fabrikate - Billigste Preise Alle Grössen vorrätig. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt No. 1.

3m Ginfamilienhaus, gut mobl. Zimmer, an befferen berrn gu bermieten. Bu erfr. t. d. Expd.

Warengeich, Wirtichaft, Blag gleich. Diff. v. Befigern unt. Grift. 69 poftlagernd Gulba.

Für Brautleute 0 empfehle mein schwarzen Kielderstoffen in jeder Preis-großes Lager in Schwarzen Kielderstoffen lage, sowie Bettbarchente, Federleinen, Federn und Daunen in bekannt guten Qualitäten und zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Groß Wwe., Montabaur.

Schone 4.3immer.28oh. nung mit Garten u Bubeh. für fofort ob. fpater preis: wert gu vermieten. 1434 Steftaurant Tal Josaphat

Bufammengehörig ob. auch in Limburg, Freiendies ober einzeln, an beffern herrn für Staffel per fofort gejucht. 1. Gebr. od. fpater ju verm. Diff. m. Breis unt. H. M. 1448 Bu erir. t. d. Ergd 1451 | an bie Erved.

Brei gut mobl. Bimmer, | 2-3 Bimmer-Bohnung



emaillierte und Koch- und Brat-Geschirre.

Rein Aluminian

Nur beste Qualitäten.

Billige Preise

.Vos. Braham, Eisenhandlung

# Nutz- u. Brennholz-Versteigerung

Freitag, den 30. Januar 1914, vormittage 11 Uhr anfangend. kommen im Gemeindewald Birichberg in verschie

benen Diftriften: 34 Eichenstämme = 71,72 Fftm, von 41 bis 107

Bentimeter Durchmeffer, 4 Birfenstämme = 3,61 Fitm. von 27 bis 31 Bentimeter Durchmeffer,

5 Ririchbaumftamme -= 1,88 Fftm. von 24 bis 31 Bentimeter Durchmeffer, 24 Fidetenframme = 10,40 Fftm, von 12 bis 30 Bentimeter Durchmeffer,

fobann Camstag, den 31. Januar 1914, vormittal

10 Uhr anfangend, 205 Rm. Giden Scheit und Anüppel. 360 Rm. Buchen Scheit und Anuppel,

100 Rm. Beichhols Scheit u. Anfippel. 1005 Stild Eichen Bellen, 8020 Stild Buchen Bellen,

1530 Stüd Weichholz Bellen aur Berfteigerung. Der Anfang erfolgt an beiben Tagen gur ange

gebenen Beit im Diftrift Bliderftein. Dirichberg, ben 23. Januar 1914. Der Bürgermeifter:

Adjenbadi.

Ein füngerer Bäckergefelle

auf fofort gefucht. P. J. Wirth, "Bum Coloficen" Limburg. Bu erfr. im Berlag

Gin braver 3unge gut fath. Familie fant Brot. u. Beinbadere grundlich erternen Behandlung jugefichert Das ferbijd-ruffifde Berhaltnis.

Belgrad, 23. 3an. Gronbring Merander und Dintflerprafident Bafitid find geftern nach St. Beteraburg abgereift, um der Zaufe des Cobnes ber Bringeffin Belene, der Tochter des Königs Beter, beiguwohnen, In der Abweienheit Pofitichs ibernimmt ber Finangminifter Batichu interimiffisch das Ministerium des Auswärtigen.

Dreibundetruppen in Aleffin.

Bien, 23. 3an. Die Albanifdje Korrefpondens eldet aus Aleffio, dort fei eine aus öfterreichischngarifden und italienischen Coldaten bestebende abteilung von 50 Mann eingetroffen.

## Hirchentalender für Cimburg.

Countag nach Ericheinung bes Seren, b. 25. Jan. Geft der hl. Familie.

3m Dom: Um 6 Uhr Friibmeffe; um 8 Uhr imdergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr dochami mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr Andacht um beiligsten Namen Jesu. — In der Stadt-irche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Wessen, die derte wit Gesen schlere mit Bredigt. Nachitte mit Geiang, lettere mit Bredigt. Radi-Bredigt und Erneuerung der Weibe für die nlieder des Bereins der chriftl. Familien. — ber Bospitalfirche: Um 6 und 81/2 Uhr Deffen, lettere mit Bredigt.

Montag, 26. Jan. Im Dom um 734 Uhr Instag, 27. Jan. Jim Dom um 734 Uhr feierl. Instag, 27. Jan. Jim Dom um 734 Uhr feierl. Idramt für Maria Duchene. Um 9 Uhr im Dom Intifferen Weburtsteffes utififalamt aus Anlag des hoben Geburtsfeftes Mittelamt aus Anlah des hoben Gedurisseiles Anjeität des Kaijers und Königs. — Mittel 28. Jan. In der Stadtfirche um 734 Uhr il. Jadramt für Joseph, Beter und Josephine lebrand. Um 81/3, Uhr im Dom Jahramt für Matharina Schiebener. — Donnerstag. 29. In der Stadtfirche um 734 Uhr Jahramt reibag 30. Jan. In der Stadtfirche um 7 4 Uhr

Dom Jahramt fur Beter Benninger. \_ Samstag, 31. Jan. Im Dom um 734 Uhr feiert. Jahramt für Raufmann Joseph Brühl. Um 81/2 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Bartholom. Bensler, feine Eltern und Geichwifter.

Um 4 Uhr nachmittage Beicht.

## Bereins - Radridten.

Rath. Lehrlingsverein. Sonntag den 25. Januar, morgens 7 Uhr: gemeinschaftliche bl. Kommunion in der Holpitalkirche. Rachmittags 5 Uhr: Kaijergeburtstagsjeier. Bortrag des 5 Uhr: Raisergeburtstagsseier. Bortrag des Herrn Lebrers &. Schönberger über die Schlachtfelder des Krieges 1870/71.

Rathol, Gejellenberein. Sonntag. den 25. Jan., abends 9 Uhr: Berfammlung (Dis-euifion). Montag abend 9 Uhr: Religionsbortrag. Dienstag abend 9 Uhr: Raifersgeburtstagsfeier.

Marienverein. Sonntag, den 25. Jan., nachm. 434 Uhr: Andacht und Berjammlung.

## gandels-Machrichten.

Bochenmarti-Breise zu Limburg,
am 24. Januar 1914.

Butter per Ist. N. 1.00. Gier 2 Stüd 20 Psg. Kartosseln per 15t. 0 sis 00 Psg. 50 Ko. 200—2.10 N.
Blumensohl 30 6. Jitronen 5—8, Sellerie 10—15, Beirsing 10—30, Weisstraut 10—30, Anoblauch 80—0.00, Jwie eln 2D p. Ko.; Rottraut 10—30 p. Std.; Rüben, gelbe, 20—40, Rüben, rote, 20 p. Ko.; Merrettig 15—25 p. Stg.; Neptel 25—60 p. Ko.; Apstilinen p. Std. 3—5 Bsg.; Rettig 5—10, Endivien 8—00, Kopssalat 0 p. Std.; Tomatendpel CO, Birnen 25—60 p. Ko.; Kohtrabi (obser-irdig 4—8, (unterird) 6—10 p. Std.; St chel eren 00, Spinat 00—00, Rosensohl 40, Kastanien 50 p. Ro.; Wall-nüsse 100 St. 1,00. Tranben 1.40—00, Schwarzwurz 50 p. Ko. Paselnüsse 50 p. Liter. Der Marstmeister: Simrod.

Dies, 23. Jan. (Durchschnittspreis pro Malter.) Moter Weigen Mt. 15.60, frember Weigen 15.30 M., norn 11.50, Braugerfte 10.75, Juttergerfte 9.00, Dafer 7.80 Mt. Landbutter per Est 1.01-00 unt. Gier 1 Stüd 10 Big.

Berantmertl, f. Ungeigen u. Reflamen Q. Reumait.

## Im Fluge durch die Welt

ift Scotts Emulfion gezogen, babei aber feine vorübergebenbe Ericheinung geblieben, fonbern eine begehrte Marte geworben. In allen Erbteilen ift Scotts Emulfion feit Jahrzehnten als vorzügliches Rraftigungsmittel befannt, überall getragen von Unerfennung und Bertrauen. 92. 240

Wie man die Magenfaure unichadlich macht.

Wenige find fich eigentlich bewußt, wie wichtig es ift, die im Magen befindliche Rahrung von faurebilbender Garung freiguhalten. Gine gefunde, normale Berbauung tann nicht ftattfinden, folange ber Magen mit feinen garten Schleimbautchen pon ber Saure gereist und von ben freiwerbenben Gafen bedrüdt wird - alles bas find bie Folgen ber garenben Speifen im Magen. Itm eine vollfommene Berbauungstätigfeit gu erzielen, muß biefe Garung beseitigt ober verhindert und bie Saure neutralifiert werben. Beforgen Gie fich gu bem Bred beim Apothefer ober Drogiften etwas bifurirte Magnefia, von ber man nach jeder Mahlzeit einen halben Teeloffel voll in etwas warmem ober taltem Baffer nimmt. Bifurirte Magnefia ift angenehm einzunehmen, bat feine ftorenben Rebenwirfungen, beseitigt die Garung, neutralifiert bie Caure und macht ben burchfauerten Speije brei wieber milbe, frifch und leichtverbaulich

Die regelmäßige Unwendung von bifurirter Magnefia garantiert eine gefunde, normale Berbauung, ba fie bie Bilbung ber überschüffigen Caure verhindert, die allein die Storungen ver-

Rotabene! Gin Apotheter weift barauf bin, daß es fich bierbei nicht etwa um die gewöhnliche fondern um bifurirte Magnefia handele, bie nur in genau etifettierten, blauen Flatons ver-tauft wird, mit "bijurirte Magnefia" in bas Glas felbit eingeblafen.

und die Herren Aerzte bitten wir, unseren Sachverständigen zu besuchen, der am

- Montag, den 26. ds. Mts., = von 9 Uhr vormitt. bis 6 Uhr nachm. In Limburg, Hotel "Nassauer Hot"

unsere von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Hörapparate kostenios und unverbindlich

Wir machen besonders auf unsere speziell für Theater Konzerie, Versammlungen etc. neu konstruierten Instrumente aufmerksam.

## Deutsche Otophone Company G. m. b. H.

- Frankfurt a. M., Bockenhelmer Anlage 50.

Josef Müller

Stets Gingang von
in
Haarschmuck.

## Todes + Mingeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen wenn Mann, unferen guten Bater, Gohn, Bruder und Schwager

## Josef Horn

Schreinermeister

Tate Racht 1 Uhr, wohlvorbereitet burch bie bl. erbefatramente im 48. Lebensjahre zu fich gu

Um ftille Teilnahme bitten Die trauernden hinterbliebenen

Langendernbach, Chemnit, 28. Januar 1914. 2 ilbr flatt

## Macholifcher Lehrlingsberein, Limburg. Conntag, ben 25. Januar, vormittage 7 Uhr, finbet

gemeinschaftliche hl. Kommunion es Pehrlingsvereins in der Hofpitalfirche ftatt. Alle Mitglieder des Bereins werden zur Teilnahme Berfelben hierdurch eingeladen und die Eftern und

Meifter ber Mitglieder gebeten, ihren Göhnen bezw. Lehren Die jum Empfang ber bl. Gaframente notwendige it freigeben und fie zur Teilnahme an ber gemeinh hl. Kommunion anhalten zu wollen. eimburg, ben 23. Januar 1914.

Prankfurt a Main unter gütiger Mitwirkung Pri. Martha Lawaezeck aus Camberg (Pianistin) nd Hern Max Schnelle, Direktor des Conservatoriums

Onnerstag, den 5. Februar, abends 8 Uhr im Hote

Alte Post, Limourg.

Alte Post, Limourg. in der Bachhandlung H. A. Herz (Ad. Heinrich) zu haben.

# Marine Berein.

und die ben Raifer-Geburtstagsfeiern bes Ravallerie-Leutonia am 27. Jan find die Kameraden eingeladen. am 27 Jan find die Rameraden im Bing 37 Januar verfammeln fich die Rameraden im Bereinslotale gur Teilnahme am gemeinsamen Kirchgang. Der Borftand.



Cambiag, den 31. Januar, abende 8 uhr, in ber Eurnhalle:

# Haupt=Jahresversammlung.

diteilungen des Borftandes. Jahres Lurn und Raffenbericht. Bericht ber Raffen und Inventarprüfer Grass ber Raffen und Inventarprüfer Grass Ergengungswahl bes Borftanbes. Babt ber Kaffen und Inventarprüfer.

6. Bahl ber Raffen- und Inventarprufer.
7 Antrage ber Abgeordneten zum Gau-Turntag.
Dintrage ber Mitglieder nach § 8 der Sahungen.
gehttelliches Bielfettigkeit der Tagesordnung wird um
gehtten des und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder

Der Borftand.

# "Belseneck", Staffel a. d. Lahn. Morgen, Sonntag, von nachmittags 4 uhr an:

Große Tanzmusik.

Freiwillige Versteigerung.

Sontag, den 26. Jan., mittags 12 uhr, versteigere im Biandlotale, Frantsurterstr. 24. meistbietend biede. 3 Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Bertikow, Bartie Gigarren und Aleiderbürsten.

Basic, im Bartie Gigarren und Aleiderbürsten.

Basic, Gerichtsvollzieher.

# 350.000.000 4% Breukische Gondanmeifungen

gum Rennwert auslosbar in 16 Jahren vom Oftober 1914 an

werben bis gum 29. 3anuar gum Breis von 97% gur Beichnung aufgelegt.

Unmelbungen nimmt fpefenfreientgegen

# P. P. Cahensly,

Bankgeschäft, Limburg.

## Wohltätigkeits : Konzert.

Abrechnung.

Einnahmen: Borvert. b. Rarten IR. 242.00 d. Frz. Müller 10.30

Un ber Abendfaffe 76.90 = 322.809RDrudfoften 48.90 Untoften:

Beleuchtung und Beigung bes Saales 15 .- 1.75 - 65.65 PR Es wurde fomit ein Ueberichuß von ergielt, welchen wir an die Bommeriche Bant in Stettin abfanbten.

Die "Liebertafel" hat auf die übliche Leihgebühr für ben Flügel, des guten Bwedes wegen vergichtet.

Milen Wohltatern und Mitwirfenden berglichen Dant! Der Männer-Gefangverein "Gintracht".

## Geldäfts-Berlegung u. Wirtidafts-Eröffaung.

Den gechrten Bewohnern von Sadamar und Um-gegend zeige ich ergebenft an, daß ich meine

## —— Metgerei ——

aus bem elterlichen Saufe, Borngaffe 17 nach Borngaffe 42 (früber Frang Oblenichlager'iche Meggerei und Wirtichaft) von heute ab verlegt habe.

Gleichzeitig zeige ich ben Betrieb meiner

## = Gaftwirtschaft

ergebenft au. Um geneigten Bufpruch bittet

Fritz Dielmann (Bouillon), Sadamar.

## Solzversteigerung. Freitag, den 30. Januar I. 38., bormittags 10 lihr anfangend,

werben in bem hiefigen Stadtwalddiftrifte "Bub" bie

nachverzeichneten, an guten Abfuhrwegen lagernden holz-fortimente öffentlich meistbietend versteigert:

2 Sta. Eichenstämme mit zusammen 0,41 Fitm.

3 Fichtenftamme . 1 Rm: Gichen-Scheit,

. Buchen Scheit, Buchen Rnüppel, Buchen Reifer. 730

Beginn ber Berfteigerung oberhalb ber Schulwiese in Rabe ber Rangel.

Wefterburg, ben 22. Januar 1914. Der Magiftrat.

im Fürftlich Biebifchen Revier Schupbach. In den Diftriften Aleesberg, herrmoald und herrndell fommen Donnerstag, ben 29. Januar biefes Jahres gum Ausgebot, aufangend 9 Uhr, im Meesberg bei der Finstermüble:

Giden: 18 Rm, Scheit, 30 Rm, Knüppel, 250 Bellen. Buchen: 90 Rm. Scheit, 110 Rm. Knüppel, 3800 Wellen. Nabelholz: 6 Rm. Knüppel. Weich-holz: 5 Rm. Knüppel.

Runfel, den 23. Januar 1914.

Gürftlich Biebifche Rentei.

# DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

## Johannisburg. Oberförsterei

Donnerstag, ben 29. Januar 1914, morgens 101/2 Uhr, fommt in der Birtichaft Blum gu Diffhaufen aus Schutbegirt Dillhaufen, Diftrift 59 (Eppfteinstopf) 61 und 63 (Rablenbergetopf) und Schutbezirf Rablenberg, Diftrift 73 (Geisenftall) zum Berfauf: Giden: 33 Stangen 1. Al., 25 Rm., Ruticheit und Anüppel 2,4 Meter lang, 130 Rm. Scheit und Anüppel, 21,25 Hort. Bellen. Buchen: 32 Rm. Ruticheit, 510 Rm. Scheit und Anüppel, 57,90 Sort. Bellen. Anderes Laubholg: 2 Rm. Scheit. Rabelholg: 55 Stud Stangen 1. bis 3. Rl. 13 Rm. Scheit und Rnuppel.

Mittwod, den 28. Januar 1913, borm. 10 Uhr aufangend, tommen im hiefigen Gemeindewald, in ben Diftriften Oberheibe 14a u. Oberheibe 14b gur Berfteigerung:

pon 44,57 Fm., 68 Eichenstämme 2 Budenftamme # 1,33 # 18,10

48 Rabelholzstämme 18,10 ". 12 Rabelholzstangen I Klasse von 1,08 Fm. 0,36 IL III 0,21 "

37 Rm. Etchen Schicht Rutholg. 44 Rm. Giden Scheit- u. Rnuppelholy,

2800 Eichen-Wellen, 3 Rm. Buchen-Scheit- u. Rnuppelholg, 110 Buchen-Wellen, 3 Rm. Laubholg Scheit- u. Anüppelholg.

2830 Laubholg-Wellen. Die herren Bürgermeifter werben um geft ortsübliche Befanntmachung erfucht. Gis, ben 23. Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Pnischeck.

## Tuchtige Yaus- u. Rüchenmadchen gegen guten Lohn jum fofortigen Gintrift und für bie Saifon gefucht. Die Bermittlung ift unentgeltlich. 500

Areis-Arbeitsnachweis, gimburg, Balberborff. Dof Dochfein. erittlaff.

Pierdefleifch p. Bib. 40 Big. wurft, Cervelatwurft, Blutmagen, Preftopf u. Renchfleisch billigft 1483 Hahnefelds Rogichlächteret Rofengaffe 7.

SERVICE STREET Mue Gorten **Sühnerfutter** gu billigften Tagespreifen. Munz & Bruhl, Mleinvertauf: 409 Untere Bleifchgaffe.

Stathot. Bitwer, Ende Boer, mit 3 Rinbern von 3-8 Jahren, Landwirt mit fcon Anwesen, i geordnet. Berhältniffen, sucht fich mit älterem tath. Madden, bas einem Saushalt vorfteben tann, zu verheiraten; finder-lofe Witme nicht ausgefcbloffen Lingebote unt. B.

## Etrebfame Berren von großem Unternehmen

gefucht, welche ben festen Willen haben, fich burch Musbauer und Aleig eine bauernbe, fichere Erifteng bei bob. Eintommen zu fchaffen, wollen vertrauensvoll ausführliche Bewerbung einreichen unter K. M. 2534 an Rudolf Mosse, Röln.

Prima 12 Pf.-Bigarre 100 St. M. Rig Berf. I. Rosenau. Litesbaben, Wilhelmftr. 28

Einige junge Hühner

ju verfaufen. Rah. Eichhofen, Diettircherftr. 147. Gin großer Onnd, auch

als Zughund billig zu ver-taufen. Zu erfrag bei Frau 1479 **Toni Stern,** Langenbernbach.

In beff. haufe wegzugs-halber unmöbl. Zimmer ev. auch möbl. mit ob. ohne Benfion gu vermieten.

Bu erfr. Exped. Guche für meinen Gobn, 15 3ahre alt, bei tüchtigem fatbolifchen Schloffermeifter C. 1480 beforbert die Expeb. | Pehrftelle, Rab. Exp. 1413

Neumarkt 10.

Sametag von 5 bis 11 Uhr. Sonntag von 3 bis 11 Uhr. Tag im Film. U. a.t Austral. Fleischimport i. Berlin.

Der Gipsfigurenhändler. Ergreif. Schauspiel. 2 Akte.

Die Spinne Großes Gesellschafts-Drama in

Vertauschte Rollen. Lustiger Karnevals - Schwank Das Freibillet. Komöd. Dergute Chinese. Hum. In Idaho (Amerika). Natur. Nur Personen über 16 Jahren.



Schlachtfeit. Aditungsvoll Frau Carl Dilimann Wwe.

2Beibnachts=Raife "Bum goldnen Stern".

Die Einzahlungen tonnen ab heute beginnen Rarten finb noch zu haben. Der Boritanb. Büdlinge Sprotten.

## Gefunden

1486 Fiebig, Blöße 4.

nach bem Mittwoch Ronzert: 1 Memband und i Mueiferfeile. Abgubolen am Biffet Sotel "Alte Boft". 1473

Ein grauer mannt Spit entlaufen. Geft. Angaben erb. 1487 Blumenroberitr. 14.

Bu Oftern ein braver

# Fotel "Bidicifder-Dof.

Ein Maddjen fann bas Meibermachen erlernen bei Frau Rudolph Seibel Wwe., Franklitt. Bur 1. Gebr. ein junges,

Mädchen stefnicht. Näb. Exed. d. Blattes.

Schone 2-3immerwohn. per 1 Gebr. ober fpater gu permieten.

Efchhöferweg 4. Mobl. Bimmer evil mit Benfion fofort ober fpater. Gifenbahnftr 5p. (1476

Gin ober zwei mobi. Zimmer, Unt. Grabenftr, evtl. mit Benfion zu vermiet. Rah. Grpeb.

Einfach mobi. Manfarden. gimmer mit Benfion gu vermieten. Bu erfr. Exp. 1472

Möbl. Bimmer fofort gu vermieten. Frantfurteritr. 37.

Mein

# Grosser Januar-Ausverkauf

dauert nur noch bis zum 31. Januar incl.

Um für die grossen Frühjahrs-Eingänge Raum zu schaffen, stelle mein gesamtes Warenlager im Werte von ca. 60.000 Mk., nur moderne neue Waren enthaltend – zum Verkauf. Jeh habe die Preise für sämtliche Waren

# nochmals bedeutend herabgesetzt

und dürste sich sobald eine derart günstige Gelegenheit zum Einkauf von

# Damen- und Kinder-Konfektion

sowie

# Damen-Putz- und Modewaren

# nicht wieder bieten.

da solche, ohne Vergleich der betreffenden Waren, niemals maßgebend sind.



Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster und überzeugen Sie sich in meinen Verkaufsräumen

# ohne Kaufzwang von der stannenswerten Billigkeit!

Aenderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zu Ihrem Einkauf. Auswahl-Sendungen können während dieser 8 Tage nicht erfolgen.

# Modehaus Schönebaum

Limburg, Lahn
Am Bahnhof.

Limburg, Lahn
Am Bahnhof.

Einzigstes und grösstes Spezial-Haus für Damen-Moden am Platze.

Bezugspreis:

Dierfeffahrlich 1,50 Mit., burch die Polt gugeftefft 1,82 Mit., bei ber Polt abgehott 1,50 Mit.

Grafis-Beilagen:

3lleffr, Conntagsblaff "Sterne und Blumen". "Daffauifiber Landwirt". mmer- und Winterfahrplan. Bendhafenber m. Wächteverzeiche. v. Waffau.

> Ericheint läglich aufer an Conn- und Feierlagen.

# Viallamer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantworlich für den allgemeinen Teil: Aebahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. A.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespallene Borgiszelle ober beren naum 15 Pig. Rehlamengellen koften 40 Pig.

Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungstages bei ber Expedition, in ben mesmertigen Algenturen bis zum Borabend. - Rabatt murb nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Fernfprech-Ainfchluft Mr. 8.

## \$ 2Bodjenrundidjan.

In bermirrender Menge ergießen fich gurgeit die lamentarifden Berhandlungen über Teutich-Die Auseinondersetzungen swiften den arativen und dem leitenden Staatsmanne Breufen und im Reich baben wegen ihrer meitnom Bedentung und ihrer Folgeericheinungen die innere Reichspolitif die Aufmerkjamfeit in is besonderem Mage auf fich gelenft. Die große brade erfolgte befanntlich bei der erften Etatsung im preußischen Abgeordnetenbaufe und de deutlich, wie dornenvoll das mit dem Borfin brentifden Stootsminifterium verbundene Umt bentichen Reichstanglere ift, ber feine Bolitit fo entieren foll, bag ibr gleichgeitig guftimmen: ber Raifer und Ronig von Breugen, Die bereten Regierungen, der aus allgemeinen glei-Bahlen bervorgegangene Reidistag, bas auf Dreifloffenwahlrecht aufgebaute preugiide brenetenhaus und ichlieglich noch bas preug. renhaus, eine Aufgabe, die foum leichter gu Bill, ols ein Raffel der Sphint, Der Betifch Befititener, ber im borigen Johre ben Mittelth ber Parteifonflifte bildete und bem die Rerung und ein großer Teil ber burgerlichen Barn wiert ihren eigenen Willen Revereng erweifen den, bat mittlerweile erheblich an Reis vern und wenn erft ber Beitpunft für die Berne immachaftener gefommen fein wird, dann Die Sache noch reiglefer merben. Mit autem de bat ber Abg. Ersberger den Schopiefre Rubn in ber vergangenen Boche erfucht, bafür utreten, daß alle Schifanen bei der neuen ververanlagung vermieden und daß das gablen gemütlicher gemacht werden foll. angenommener Antrog ouf Berlängerung atift für die Bermögenserfforung jum Bebrnob denn auch dem Reichsichaniefretar An-Erläuterungen au den verichiedenen recht ethoften Beltimmungen des Gefetes, Leider tonbatieren, daß von einzelnen Behörben Beltimmung bes Wehrbeitrags über ben Genecardon eine ingere Auslegung zu geben, die enfolls nicht im Sinne bes Gefebes liegt und h bon beiten bes Gefebes liegt und d bon dem Schonsefretär nicht äbnlich aufgefoßt de. Es ware zu wiinkfien, daß in vielen Bun-Skaoten auf ein Borgeben versichtet wird, das den Verhandlungen im Beichstag und nach Erflärungen der Pundesratsvertreter nur als lohal bezeichnet werden könnte.

Den größten Teil ber Beratungen im Reichswahrend ber vorigen Bodie nahm ber fant-4 bee Reicheamte bee Junern ein. Bom Benm bielt ber Mbg. Maner - Raufbeuren eine edeutsame national-öfonomisch und wirtichaftiche benchtenswerte Rede über die deutsche tilchaftspolitif. Auch der Staatsselre-Bartiden Parteien des gangen Daufes beiboig ammene Rebe über die allgemeine olifice Coge. Die Tebatten über Zabern, en form ber elian-lotbringischen gweiten und ien Rammer, auch im bauerischen, badischen und ben & Sanbiage Stattfanden, haben allenthalbringenden Bunich erfennen loffen, daß Williar- und Rwilbehörden, die eine ber en der Baberner Borgange waren, sobold und drundlich als möglich beseitigt wird. sim oreims ein Initiativantrag eingebrocht, um eine gesehliche Regelung dieser Frage berbeigu-th besteht auf allen Seiten der dringende daß das greuliche Gespenst von Zabern en find aus der Oeffentlichkeit verschwinde, Die liber Arbeit. Es ist bedauerlich, daß der obneiden arbeit. Es ist tedauerlich, das bei bei gestellte borbandene Explosionsitoff in Beit noch durch Unochtsamfeiten und red-

nerifche Entgleifungen bergrößert worden ift. Die erfte Logung des Breugenbundes in Berlin, die voraussichtlich auch die lette sein wird, hat durch einen ichrillen Migafford fast bas gange Deutiche Reich alarmiert. Da hagelte es von abichätigen Bemerfungen auf den Reichstog und au iden Reidistangler wegen ber gaberndebatte und wegen des Migtrauensvotums vom 4. Dezember und endlich modite eine unvorfichtig augefpitte und burch die Berichterftattung noch entstellte verfonliche Reminiszenz des Generals a. D. von Aracht aus den Schlachten bei Orleans noch gang Bauern mobil und rief endlose Broteste hervor. Es bat lich nachber berausgestellt, daß die rednerische Flostel des Generals a. D. von Krocht nicht fo bos gemeint war. Er ergablte als Mitfampfer von 1870 71 eine Episobe, wie bei Loignn ein bagerifdes Bataillon von der Uebermacht der Gegner fast erdriidt wurde, wie die Bapern aber neuen Mut fasten und von neuem mit hurra vorgingen, als einige preugifche Botaillone ber 17. Divifion ihnen mit flatternben Sabnen gu Bulfe famen und ben Reind energifd in der Blante padten. Der General foll gunt Schluffe ausgerufen baben: "Co ungefahr bente ich mir Breufens Beruf? Die Babern befamen bomals wieder Luft; wenn wir (Breugen) fommen, fo friegen fie wieder Couroge!" Durch abgefürzte und vielleicht auch tendengiös entstellte Berichte wurde aus biefen Worten bes Generals von Bracht gemacht, ale hatten die Bonern immer nur bonn Courage entwidelt, wenn fie bie Breugen in der Rabe mußten. Man fann fich benten, wolch einen Sturm der Entruitung diefe angebliche Menferung eines hoben preugischen Offiziers in gang Begern entfesteln mußte; es requete nur jo gehornichte Proteste in der banerischen Rammer, in der baperi ichen Breise und in Kriegervereinen. Io, man wollte schon zum Krotest Bolfsversammlungen abhalten, da gost endlich eine sehr loggie Erflörung des Generals von Kracht Del auf die ausgeregten Beffer mare aber ficher gewesen, went General von Wracht eine Meminidzenz, Die fo leicht mißgaberfleben ift, für fich bebolten batte, All diefe Entaleifunden und nicht aulebt diefes Merger nis erregende Mignerftandnis haben nun dagu bei getrogen, daß ber Breukenbund mit feinem erften Auftreten gründlich in Migfredit geroten ift und daß allgemein gemiinicht wird, bag fein erftes Huftreten auch das fette bleiben moge. Der annze Ton. der ben Breukening durchflong, war ichriff und aufreigend: mit Spott und Sohn gewinnt mon feine Freunde. Der Ion aber ift es, ber die Mulit macht

Die noch ungelöften Streitfragen im eurapolichen Orient beidöftigen die europäilche Dinfomatie unausgefest und goben auch in ber vorinen Bode Unloft an neuen Beformiffen. Bunadift find es Die Berhaltniffe in Albonien, die eine unerfreulebr oering, wenn auch in den letten Logen erfreuliche Mitteilungen barfiber eintrofen, daft die offe reichische und die italienische Regierung energische Schritte eingeleitet haben. Rur die ichleunige Regelung ber Anleibefrage, die ber Einfelung bes Mirften vorausoeben nink, und die Errichtung einer feiten militariid geftütten Wegierungegemolt unter einem entidiolienen, totfraftigen, von ben einflufreichten Gübrern onerfannten Gurften fann ber brobenden Anardie ftenern. Der Bring gur Bied erfiillt alle biefe Porousichungen: es ift gu wiinfden, bon mit feinem Eingug in Duroggo endlich einmal Mube in diefes gentagte Land fommt. Griedenland bot mit ber Raumung ber befehten Diftrifte in Albonien begonnen, und menn diefe Röumung auch nicht fo alott von fietten acht mie es an miinfen mare, fo borf mon boch onneh men, doch Griedenfand Die Palinide ber Montrollfommiffion, bis löngftens 31. Januar Albanien

fice Bendung genommen hoben. Es ift nicht minidenswert, daß die Rivolität unter den einzelnen Albanelenführern noch meitere Rreife gieht. Die Antorität ber Montrollfommiffion ift fowieje unr

m röumen, reibeftieren wirb.

aus deffen gelbbraunem, hageren Geficht die ichwarzen Augen mit angitlichem Trop auf die marichierende Truppe blidten.

"Der Mamelut des Raifers!" flüfterte ber Sauptmann Berkhaufen dem Leutnant Beiderftedt au, der an feine Seite getreten mar.

3m Innern bee Schlittens foß, tief gufammengefunten in feinem Belg, Rapoleon, ber Gobn der Revolution, der Raifer ber Frangofen, der fich die Herrichaft über die Welt angemagt battel Er blidte ftarr bor fich bin, taum, bik er

nach der Truppe binfiberjah, die sich scheu an den Rand ber Straße briidte. Reben ibm faß fein Staatsfefretar, ber Bergig bon Baffono, Des Raifers Freund aus feiner Leut-

nantszeit! Einzelne Solbaten verfuchten ein fchildternes Bive l'empereur" - ober ber Ruf verhallte in der lautlofen Stille des minterlichen Waldes; wie ein Chantom glitt ber Schlitten mit bem "Berricher der Welt" an den frumm doftebenden Truppen voüber und verschwand in dem weißem Rebel, der in

dichten Schwaben ben Bald erfüllte. Eritount blidte Sauptmann Berfbaujen ben Rameraben an.

"Wenn ber Roifer bie Armee verläßt," fogte er, bann muß es ichlimmer um fie fteben, als wir

miffen." "Bielleicht will ber Raifer die Anordnung ber Binterquortiere treffen, welche die Armee in Bo'en und Breugen begieben foll", entgeonete Beiberfieht.

"Rein, Seiderstedt," iagte der Haubtmann fepf-ichlitelnd. "Dazu ift die Gegenwart des Kaifers nicht nötig. Ich fürchte, wir geben bofen Dingen entgegen.

"C'eft la guerre (Das ift der Krieg), lieber Freund," ermiderte der Leutnant.

Die Rolonne feste fich wieder in Marich. Ein Aliiftern und Raunen ging durch die Goldaten, die alle den Raifer erfannt batten, und nun ihre Be-

Der Streit um die Ernennung des General Liman b. Canbere jum Rommandeur des erften turfifden Armeeforps bat mit einem Siege Ruglands und mit einer bedauernswerten Riederlage ber beutiden Diplomatie geendet. Die Zurkei bat den Rudgug antreten millen. Gie forgte gwar für eine blibiche beforative Berbramung diefer nicht wegzuleugnenden Niederlage und beförderte den General ann türfischen Marichall und ernannte ihn zum Generalinspefteur ber Armee. General v. Liman erhalt als Infvefteur vom Kriegsminister feine Befehle, bat also fein wirkliches Kommando und wird nach Ablauf von 5 Jahren nach Deutschland gurudkebren. Die türkische Berficherung, bag bie veranderte Stellung bes Maridolls nicht die Rolge eines ruffifden Schrittes fet, füngt gerodezu lächerlich und wird auch gleich durch den Bufat, die Bforte halte die Aenderung für geeignet, Ruftland gufrieden zu ftellen, auf ihren wahren Wert gurudgeführt. Botfentlich laft Enver Ben, der burch bie Aenderung der Dienfistellung Limans Ruftland febr weit entgegengekommen ift, es nicht doran feblen, both der nene Generalinivefteur doch wenigtens einigermoben praftiiche Arbeit leiften fann. Sonft ware es besier, wenn die gange deutsche Militärmiffion ebeftens aus ber Türfei gurudberufen

Die merifanifde Regierung bot die Bablung Binfen ibrer inneren und außeren Sauld auf 6 Monate eingestellt; die nichtbezahlten Coupons follen verzinst werden. Diese Awangsanle be Spertas dürfte als eine Entgegnung auf die Erflatung Profident Billons, daß er eine pefunia e Unterflützung Merifos burch eine europäische Madit als eine unfreundliche Bandlung anfeben mille, beiracitet werden. Ch England inter-venieren wird ist noch unbestimmt, auch die Pers, die die deutsche Regierung einzuschlagen gedonft, Bud noch dunfel. Bermutlich geidicht gernichts. In der Diplomatie geminnen beute die Dreiften Panischen das Spiel: die andern fommen aus ben Erwägungen nicht beraus, und laffen den Dingen freien Lauf

## Tentichland.

JZK. Bum Generalparbon bes Wehrbeitragegefebes. Roch nie bat ein Steuergefet ben Steuergoblern und ben Steuerbehörden foviel Arbeit und Ropfgerbrechen verursacht wie die Wehrsteuer, Richt nur die oberften Finangbehörden bes Reichs und der Bundesitaaten find durch Erlauterungen, Anordnungen und Befanntmadjungen tätig, fondern auch die Rommunolverwaltungen und die großen wirtichoftlichen Intereffenverbande laften offerorten Borfrage balten und baben Sprech und Ausfunftsitellen eröffnet. Bon gang befonderer Bedeutung ift bierbei ber Generalparbon des § 68, noch dem bon Strofe und ber Berpflichtung gur Rodyoblung ber Steuer für frübere Sabre frei fein foll, wer bisher berichwiegenes fieuerpflichtiges Bermogen oder Einfommen bei der Beronfogung gum Wehrbeitrag oder in der Zwischengeit seit dem Inkrafttreien dieses Gesehes bei der Beranlagung ju einer biretten Stoats. ober Gemeinbeftener an-Ueber die Auslegung dieses Parographen ift bereits eine Reibe von Aweifeln laut geworden. Bu den wichtigften nimmt foeben in der Rund . ichau für ben beutiden Anriftenftand das Recht, (Selwings Berlog, Hannover), Reichsgerichtsrat Dr. Conrad Stellung. Das Ergebfeiner ausführlichen Grörterungen läft fich in nadiftebende Bunfte gufammenfoffen. 1. Auch der Ridubeitrogspflichtige fann die Steuerstrafen und Steuernachgablungen abwenden, wenn er jest mit seinem mobren Einfommen berborteitt. Gefellicoften mit beiduanfter Softung gilt ber Generalparbon nicht. 3. Berichtigungen fonnen erfolgen bis gur Buftellung des reicherechtlichen Beranlagungsbeideides an den Beitragspflichtigen, 1. Der Richtbeitragsbflichtige tonn Berichtigungen

bis gur Buftellung bes Beranlagungebeicheides in dem nächsten landesgesestlichen Berfahren betreffend die Beranlagung gu einer bireften Ctaatsoder Gemeindesteuer vornehmen. 5, Auf bereits famebende Strafverfahren wegen landesgesenlichftenerlicher Berfehlungen findet der Generalpardon feine Anwendung, foweit es fich nicht um Bermogen ober Einfommen bandelt, deffen Borbandenfein ber Steuerbehörde überhaupt unbefannt mar und bas

ber Steuerpflicitige nunmehr felbft aufbedt. \* Der Reichotag und bie Beamtenpetitionen. Berlin, 21. Jan. 218 Ergebnis einer Erorte-rung über die Beamtenpetitionen in dem Budgetausichuß des Meichstages fiellte ber Borfigende feft, daß bein Referenten das Recht guftebe, Betitionen von Beomten, die nicht ben guftandigen Reichsämtern vorgelegen haben, beifeite In der vorangegangenen Besprechung wurde allfeitig betont, bog niemand eine Beidrantung bes Betitionsrechtes der Beamten wünfche, aber die Heberflutung des Reichstages mit zwedlofen und unnötigen Betitionen nicht andauern durfe, wie Die Regierungsvertreter augerten fich in bemfelben Ginne. Staatsfefretar Rratte wirs auf Blirttemberg bin, wo feine Befition behandelt werbe, die nicht der Behörde vorgelegen hatte.

## England.

## Die Unfalle bei englischen Unterfeebooten.

Im Laufe weniger Wochen ift die englische Marine, besonders ihre Unterseebootsflotille, von awei überaus fdweren Unglüdsfällen beimgefucht worden. Bu fadmannifden Kreifen gilt es, nach einer Rotig in der Roln, Bolfsatg., vielfach als fesiftebend, bag im allgemeinen die Sambtiduld in bem verfehlten Bau- und Mafch in en an-lage. Suftem ju fuchen fei. Die fiberbaupt erfte Rataftrophe, die jemole ber neuen Boffe guftieß, ereignete fich im Johre 1963 und betrof ein englisches Unterfeeboot, und gwar das Boot A & Es war eine Gaserplofion, welche fieben Menfchen das Leben toltete, obne daß allerdings das Boot felbst sant. Im nächten Jahre wurde dasselbe Unterfeeboot von bem Postbampfer Bermit Coftte jum Sinfen gebracht, wobei elf Menichen umfamen. Um 16. Jebruar bes nachften Jahres ereignete fich auf dem englischen Unterfeeboot 21 5 eine Gaservlosion, seds Menimen wurden getotet und acht schwer verwundet. Die englische Morine wurde noch im felben Jabre von einer anderen Unterleeboots-Rataftrophe betroffen. Am 8. Juni 1905 fant das Unterfeeboot 2 8 im Safen von Blumouth, wobei 15 Meniden ihr Leben verloren. Das Jahr 1907, brachte wieder der englischen Marine burch eine Gafolinexplofion auf dem Unterfeeboot C 8 am 13. Juli einen Berluft von einem Offigier und gwei Matrofen. Im Jahre 1909 fant das englijde Un-terjeeboot & 11 in der Nordiee und verursochte den Tod von 13 Mann der Befatung. Racidem zwei Jobre lang die englische Marine feinerlei Unterfeeboots Ratoftropben aufauweifen botte, folgten nun in menigen Monaten wiederum amei Ilngliid s. falle aufeinander. Die Babl ber Tobestragt 1 1 0 M ann. Comit fieht England bei tveitem an ber Spige aller Bolfer, die Unterfreboate bauen, denn Frankreich batte trop ber ichweren Rataffrorbe des Unterfeebootes Blimbiole am 96. Mai 1910, die 27 Opfer forderte, bisber nur insgefomt 56 Todesfälle burch Unterfeebootsungliede gu beflogen, Jovan 16, Idolien 13 und Deutschland brei Opfer bei der Kataftrophe des Unteriechootes

## Ballanftaaten.

## Die "Deiligen Bataillone" in Gubalbanien.

Wien, 20, Jan. Die Albanische Korrespondenz melbet aus Bolona: Rach Mitteilungen, die die Regierung erhalten bat, haben die griechtichen Ernppen die Diftrifte von Rolonia und Bos foroig fowie die Rofo pon Korika geräumt. Diefe

# In der Sturmfint der Zeit.

Criginalroman aus den Freiheitsfriegen. (Rachdrud beiboten.)

Burd ben winterlichen, tief verschneiten Bald, die Etroje von Justerburg nach krowns durchmarichierte bas fürstliche Bataillon, das Strieibigung jener leuten Stellung ber leine in blendienst, den es wahrend bei der stie verrichten mülfen, manche Lüde annicht, den gerissen hatte. Ein Drittel der frant in baltte der Offiziere lag marode er Lanzig den Hospitälern von Königsberg

Berfhaufen bisbete die Borbut, der in einiger Eitraung das Gros des Borbut, der in einer Major einede das Gros des Botaillons unter Major erricke folgte, Pur langiam fonnte der Marich da das Bataillon eine lange Munit ons-Debensmittelfolonne zu esfortieren hatte, in der gingafet dem tiefen Schnee und den ber ausgesahrenen Strofe fieden blieben. and ertönte bon ber Boltigenrfonwagnie subermilanat! Aus dem Rebeldunft des den Baldes tauchte ein Reiter auf — ein bein Gardebufgren bes Kaifers und bein ge- Gardebufgren bes Kaifers und bein Sanbienann Berfbaufen gu, Salt gu uph dur Seite au treten.
ab gibrige fragte ber Coupfmonn.

Rrompeter wies nach rudwarts. re Kalfer wies nach riidwarts. Beiter fonunt!" rief er. "Wacht Blat!" Schneeslaub er an der Kolonne binunter, daß americale unter den Gusen seines Pserdes mirhelte

t lauchte auch ichon in Entfernung ein feltdia auf der sich rasch näherte. Mehrere in den binen Eliziere auf dampfenden Pferden naben einen Schlitten, der mit sechs fleinen, ichen Kierben Bierden Generfchers austammen. Derrichers austammen. Serrichers austammen. Serichers austammen. Serrichers austammen. Serrichers austammen. Serichers austammen. Serrichers austammen. Serichers austammen. Se

tigt. Der Sauptmann, eine fraftige, febnige Golbotengestalt, mit martialischem Geficht, breite Rarbe eines Cabelhiebes gierte, dachte mobl an die vielen geldzüge, die hinfer ihm lagen, an die Schredensigenen des geldzuges in Tirol, als von allen Seiten die Belsftude auf fie niederpraffelten und die Stuten der Liroler fnallten - on die Beldzüge unter ber Glutsonne Sponiens, wo binter febem Strauch, hinter jedem Baum ber Word lauerte — und er fragte fich wohl, wozu all diefe Rampfe, all diefes Blutvergiegen, das nun icon feit Sohrzehnten wie ein blutiger Strom durch Europa flutete.

Und Seiderftedt? - Muf feinem jungen, friiden Antlit lag ein leichtes Löcheln. Er bachte nicht an die Gefahren des Krieges - vor feiner Ceele ichwebte ein freundlicheres Bild: eine ftille, triulidis Stube - ein liebliches, junges Madden. Er dachte bes froben Bieberfebens nach all ben Edjreden des Krieges, und beife Schnfucht er fillte fein Berg.

Da lichtete fich ber Bald. Gine verschneite Gbene lag vor ihnen, in ber Ferne ragten bie Turme bon Rowno aus bem Rebelbunft empor.

In Roiono ber alten Grengfeitung an bem Riemen (Memelitrom), folite fich in ben Degenibertagen des Jahres 1812 der letie Aft des granenvollen Dromas 1812 der letite Aft des fung ber progen Armee bes frangofifden Smperalore führle.

Rachd in Bilna geräumt werden mußte, follte Rowno der legten Stuppuntt für die gurudf'u'enden Erimmer ber großen Armee bilben. Durch den General Bertrand lieg Rapolcon die Stadt & r Berteidigung einigermoben berrichten; Die balbverfallenen Festungswälle wurden mit Geschützen verfeben, die man aus Dangig und Königsberg berbeiholte, die Befahungsbataillone Diefer Stadt, meift Rheinbundtruppen ber fleinen beuticken Staaten, wurden gur Berteidigung berangezogen, bandelte es fich doch barum, den Uebergang über ben Blug gu fichern, um ber Armee ben eingigen noch niöglichen Rettungsweg offen ju balten. Bir-ben die Ruffen die Stadt und die Bruden befet haben, fo war der Armee der Rudgug ganglich abgeichnitten und der Untergang auch der lebten Refte der einft so gewaltigen Armee unvermeid! ch.

Aber auch für die Berpflegung der ganglich ericopften Truppen mußte geforgt werden. Ein Magazin wurde angelegt, das für vier Toge Rationen für die Golbaten auffpeicherte; eine große Belbbaderei war Tag und Racht mit Baden von Brot beichäftigt, bas an die in einzelnen unordentlichen Saufen antommenden glüchtlinge verteilt murbe.

Das organisatorische Genie Napoleons modite fich felbst in diefen Tagen geltend. Er war den Erummern feiner Armee vorausgeeilt und batte felbit die Anordnungen getroffen, beren Ausführung er feinem getreuen General Bertrand überließ, mabrend er felbft weiter eilte, um in Baris auf bem beimifden Boben Granfreichs - ein onberer Antous - neue Rrafte gu fammeln für ben letten Entideibungefampf mit feinen Gegnern.

Seine Organisation, seine Anordnungen wür-ben fich auch in diesen ichredlichen Tagen bewährt baben, wenn nicht die Ratur felbit feine Dech' gertrümmert und aus feiner Armee - die vor fangt einem balben Jahre mit flingendem Sbiel und flatternden Rafinen, voller folgen Siegeshofinungen, die Brude von Rowno überichritten - einen Soufen elender, gerbimpter, bolb verbingerter, halb erfrorener Alüchtlinge gemocht batte, die iebe Graft, jeden Mut, jeden moralifchen Salt ver-loren, die nicht mehr imftande maren, ben Pet bien und Anordnungen ber Borgefetten Ro'ge gu leiften. Bie eine Berbe wilber Tiere, binter benen ber Schreden eines Steppenbrandes raft, flutete Die aufgelöste Armee daber, alles serstörend, was i'r in ben Weg trat, Die eigenen Mettungsmittel bernichtend und fich baburch felbft ben gantlichen Un-tergang bereitend. An ber Berefing batte bas

grauenvolle Werf der Zerkörung seinen Anfang genommen — in Kotono follte es sein Ende finden. Auf dem Marftplat in Kowno sammelte sich das Bataillon. Aber mit Stonnen und Schrecken fab mon ichon jett überall die Spuren bes Ru'ammenbruches ber Armee. Berfumpte Golbaten, Die pon Bettlern und Lonoltreichern nicht an untericheiben waren, taumelten durch die Stragen, plunDiftrifte find ober von griedifden Arreqularen beiest worden. In Bolona berricht über die Sinausichiebung ber Raumung große Berffimmung. Man batt es für notwendig, die Raumung zu beichleunigen, um ben Griechen nicht noch mehr Beit gur Berftarfung ju geben. - Eifal Baid a erffarte, daß er gefonnen fei, wenn bie griedifden Banden im Eprius die Befehung durch albanische Truppen verhindern sollten, mit seiner Mannichoft gegen fie zu marichieren. Mehrere Notabeln find in Durago eingetroffen, um fich mit Effad Boicha gu vereinigen.

## Der Dofmarichall bes Fürften von Albanien.

Reuwieb, 21. Jan. Bum Chef der Sofhaltung bes Bringen Wilhelm zu Wied als Fürften bon Albanien ift, wie die Renwieder Beitung mitteilt, Souptmann a. D. Thilo bon Trotha ernount worden. Serr Thilo von Trotha ftebt im 31, Lebensjahr. Er war Hauptmann im Raifer Frang-Grenadierregiment und bat an den Rampfen gur Riederwerfung des Aufftandes in Gudweft-Afrika teilgenommen.

## Die firchliche Unionsbewegung in Bulgarien.

Bu den Bestrebungen auf einen Anschluß ber griechtich-orthoboren Bulgaren an die romifch-fatholiide Rirde bat fich nunmehr auch ber bulga-rifde Cunob geaufert. Diefem geboren aufer bem Exarden Jofet bie Bijdofe Bafalij, Bortenij, Antioni und Magim, All diefe Genannten erliegen nun biefer Lage ein gemeinfames Sirten-ichreiben, bas folgende bezeichnende Bendungen aufweift:

Das Beil Bulgariens rubt in der Orthodoxie und im Clawentum wie auch im Bertrauen gum rechtgläubigen Rugland. Reinem diefer Saftoren dürfe man untreu werden" ufw.

Diefer Birtenbrief fonnte ebenfogut aus ber Ranglei bes Betersburger Beil. Spnode bervorgegangen fein, fo dorafteriftifch ift er. Gin Rommentar hierzu ift überflüflig. Es ift also unwahr, wos Biener Blotter bericiebentlich ju melben wußten, nämlich daß fogar im höheren Klerus Bul-gariens eine romfreundliche Gefinnung berriche.

## Lotales.

Limburg, 24. Januar.

Die Boft an Raifersgeburtstag. Um Geburtotage des Raifers (Dienstag ben 27. Januar) findet eine ein malige Orts- und Landbeitellung für famtliche Boft fendungen ftatt. Die Schalter find wie an Sonntagen geörfnet (8-9 pormittags und 12-1 nachmittags). Der Telegraphen- und Fernsprechbienft wird wie an Werftagen (8 Uhr bormittags bis 9 nachmittags) wahrgenommen.

= Die Leiden der Bogelwelt. Der langandauernde Groft richtet unter ber Bogehvelt bon Tag gu Tag größere Berbeeringen an. Ueberall findet mon im Freien unter den Seden, in den Strogengroben die Leiden der fleinen und großen Bor allem find es Finfen, Ammern und Amfeln, die ben Bitterungsunbilden gum Opfer fielen; ober auch die fonit fo gablebigen Spaten und felbft bie wetterharten Rraben erlogen ber Ratte und dem Sanger. Bu allem Ueberfluß find feit etlichen Tagen auch ichon größere Scharen von Staren in ibre frofiftarrende Beimat gurudgefebrt; bon ber Rot getrieben betteln fie bor ben Senftern ibrer Goftgeber. Erfreulicherweise wird fett in zohlreichen Orticoften und Gemorfungen ein Silfedienft für die Bogelweit organifiert, der diefer durch Butterftellen gur Gilfe tommt.

## Provingielles.

9 Raffan, 22, Jan. Die Direktion ber Raffani-ichen Landesbant in Wiesbaden bat gur Erbauung eines eigenen Bantgebaudes von der Stadtgemeinde einen Teil des im Bergen ber Stadt gelegenen Realfchulgoriens erworben. Infolge einer Unregung haben jest die Stadtverordneten ber Landesbant angeboten, für ben Banplat in der Stadt einen folden in dem bon der Stadt abgelegenen neuen ftadtifchen Bangelande, als Anfang gur Bebauung besielben, in Taufch nehmen zu wollen. 115 (Semerbetreibende hind mit einer Eingabe bei der Direttion der Roffquifden Landesbant porftellig geworben, auf den Taufch nicht eingehen gu wollen. Die Landesbant gebore in die Mitte der

\* Raffau, 22. 3an. Der ber Gewerlichaft Carloglud gehörige Stollen "Cur" wurde beule wieber in Betrieb genommen. Bei ben Arbeiten ber Berlegung ber Begeftrede am Sollricher Tunnel hat man in ber Nabe des Engftollens eine fcone Erzober entbedt. Wie man vernimmt, foll

auch auf den obiger Gewerlichaft gehörigen, unterbalb Raffau an der Labn gelegenen Grube Bautine der Betrieb, der eiren 10 Jahre eingestellt mar, wieder aufgenommen werden.

Derdihaufen, 21. 3an. In den Beinbergen wird auch mabrend bes Binters, wenn die Bitterung es nur einigermoßen gestattet, fleißig gearbeitet, besonders ift man mit bem Düngen und toden beschäftigt. Bor Eintritt der Ralte mar auch icon ber Rebidmitt in Angriff genommen worden.

Deoben a. T., 21. Jan. Alten Beitungsberichten gufolge find es in diefen Tagen gerabe 60 Jahre ber, daß fich mabrend des ftrengen Binters bon 1858 gu 1854 in ben Gemarfungen bon Goden und Unterlieberbach ein 29 olf zeigte. Db das Raubtier erlegt murbe, darüber berichtet die Chronif nichts. Jedenfalls handelte es fich um einen

. Datterebeim, 21. Nan. Das von der Firma Betit und Ebelbrod - Beider bergeftellte Ge. laute für bie neue Rirde ift fertiggestellt und trifft in den nächsten Togen bier ein. Die Glodenweibe findet am nächsten Conntog, nochmittags 3 Uhr, durch Beren Defan Rrobmann ftatt. Die vier Gloden, welche gufammen über 80 Bentner wiegen, find noch Mitteilung ber Giegerei in ollen Studen vorzuglich ansgefallen. Dit ber Aufftellung ber Uhr und bes Glodenwerfes wird im Laufe bes Monats noch begonnen werben. Das Betglodenwert wird felbftandig zu jeder gewünschten Reit anichlagen. Dit ber Berftellung ber Kirchenbanfe wurde eine Firma in Franfenthal beauftragt und zwar jum Lieferungspreise bon

\* Oberuriel, 22. Nan. Der hiefige Go ii ten-vere in blidt in diesem Nabre auf ein 450jahriges Bestehen gurud und beobsidtigt, dies durch eine Subilaumsfeier mit Jubilaumsidiegen in der Beit vom 1. bis 9. Anguft d. 38. festlich zu begeben.

Arauffurt, 19. Jan. Gine recht bogliche Ref-lame treiben zwei biefige Geschäfte mit bem Wiftmorder Sopf. In ber Schäfergoffe ift ber Feditanaug fonit dem Bilbe Diefes Meniden ausgestellt, und im Stodtteil Bodenheim prangt ber Gabel Sopfs in einem Schonfenfter. Es fehlt nur noch, daß bas Bild mit Lorbeer umfrangt wird.

:?: Fulba, 22. Jan. Die biefige Fleifcher. In n u n a botte im Bermaltungsftreitverfahren die feitens des Magiftrats festgefenten Untersuchungs gebiibren für Schlachtvieb angefochten. Rummehr bat ber Begirtsausidung gu Raffel gegen ben Dagiftrat entichieden und die Unterfuchungsgebühren um 48 Brogent berabgefeut. --Der Sausbal tungeblan ber Stodt Gulba für bas Nahr 1914 ift in Einnahme und Ausgabe auf 2 303 902,23 .# feftgestellt. Gegen bas Borjahr bedeutet bies eine Steigerung bon 118 072,52 M. 3m Jahre 1904 glich fich ber Fuldeer Etat noch mit 1287 896 "A

aus, ift offo innerhalb 10 Jahren um rund 1,000,000 Marf gewochsen. : ?: Fulda, 21. Jan. Seit 35 Jahren ist die Geburtenziffer in Julde frändig zurücken. gangen, u. bierbet ift auch das Tempo diefes Mildgangs überroichend ichnell. Die Rabl ber Lebendgeborenen war im Johre 1880 bei einer Einwohner-aiffer von 11 498 = 384 oder 33,42 auf je 1000 Geelen der Berölferung: 1883 bei 13 687 = 418 oder 30,54; 1903 bei 18 628 Seefen gleich 556 ober 29.83, um für die jett 23 226 Geelen finrfe Be-völferung mit 546 Gleburten im Rolenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) 1913 auf 23.51 zu finfen.

# Bom Truppenübungeplat Orb, 23, Jon. Unter der Leitung von militärifden Kommandes werden gegenwärtig die überflüssigen großen Woldbestände des Urbungsvloges absebolgt. Mit den Arbeiten sind etwa 500—600 Leute aus der aan-zen Umgegend beschäftigt. Die Solztäller erholten einen Zaglohn von 3 Mark. Zu Unterkunftsräumen find ihnen die Saufer von Lettgenbrunn gugewiefen; bier wird ihnen auch Bervflegung gewährt.

" Raffel, 20. Jan. Ueber Ronig Jeromes Garben und ibr Ende wird aus Familienbriefen berichtet: Auf der Blucht vor ben Beeren der Berbundeten und feinen eigenen, in Soufen defertierenden Coldaten ichlug Ronig "Luftid" von Raffel den Weg nach Weglar ein, um von dort über Elberfeld Röln zu erreichen. Begleitet war er bom Reft feiner Chrengarde, der fich aber unter befonders in Serborn berart burch Defertieren verringerte, daß nur noch 30 Mann ber ftolgen Truppe unter Führung bes Junfers D. Raifenberg mit dem fliehenden Ronig in Roln eintrafen. Die Trene biefer letten, die ihrem Ronig folgen wollten, bis er fie felbft ibres Sahneneids entbande, murde durch eine schmachvolle Undanfbarfeit gelobnt. Ale ihr Bug in goln antam, berlieg fie Berume, ohne ihnen gu banfen ober Lebemobl gu

dem Dombof fieben und fandte nach einiger Beit ben Kammerberen Baron Marieville, um fie ihres Gibes ju entbinden. Rod borrten int brennenden Sonnenichein die braven Seilen, unfahig ju glau-ben, daß fie in fo unwurdiger Beife verabidnebet werben follten. Aber, es fam noch beffer. Bwei Beamte des Königs erichienen auf dem Domhofe, befahlen ben Bangerreitern abgufigen und fofort die Pferde und ihre gange Uniform, die dem Ronig gebore, abzugeben. Und die Braven folgten auch noch diefem Befehle und gaben alles ber, ibre Bferbe, Baffen, Belme, Rollette, fury alles. Die gange Herrlichkeit, die am andern Morgen Jerome in Roln liegen ließ, wurde weggeichleppt, und die Leibgardiften ftanden bor But weinend, in & em b und Sofe auf dem Dom bofe - ein lebendes Bild belobnter deutscher Treue und bestrafter beutfcher Gutmittigfeit. Uebrigens bielten auch die Frangolen fich nicht gurud in ftrenger Berurteilung diefer greulichen Erbarmlichfeit. 1816 veröffentlidite ein frangofifder Augenzeuge im Moniteur eine Schilberung bes Borganges, in ber er fagt: In Roln murde ber Reft ber Gorde du Corps entlaffen, Leute, die den Ffirften bis gum letten Mugenblid begleitet batten und fo ein Beifviel treuer und nobler Gefinnung anben . . Ran trat bamals, wie in bielen andern Gallen, die Gefebe, der Gerechtigfeit und Dontbarteit unter die Riife. Diefe jungen Leute wurden weggeschidt nicht nur obne ein Bort des Ronigs, nein, felbft ohne Mittel gur Seimreife. Man ging fogger foweit, ihnen Uniformen, Baffen und Bferbe ju nehmen." Louis bon Raifenbera idrieb feinem Bater unter bem 3. November 1813 aus dem Gofthof jum Dom in Roln, er moge ibm fo rold als monlich Geld fenden, er bobe in ben letten Togen fein Leben nur friften fonnen durch Berfauf ber bom Rollett geriffenen filbernen Golonen und Berfot feiner Ubr. Er fügt binan, er fei förperlich gönalich berunter, da er fost die nause Meife nan Possel bis Boln in allongiertem Trob babe reiten miiffen. Der Edlinfint bes Briefes beiftt: "Gegen bie Tangerinnen, die ihm in einem Bage folgten, gefiel es bem Stonia freundlich au fein, und ober, die er noch foeben feine trene Wardes bu Corps genannt batte, und bat er febr fchlecht behandelt."

## Bermijchtes.

Gine reiche "Arme".

" Arengnad, 21 3on. Bei einer olten Brau, die feit einigen Jahren von ber Stadt Armenunterftfitting bezog, fich felbft ober nicht mehr vorfteben tonnte, und dieferhalb am Donnerstag in ein Pronfenbous verbrocht murbe, fond mon im Bette, in Streidholaichachtein und alten Bortemonnaies, die mit Bindfaden fest veridnurt maren, 8000 M in Gold vor. Bei dem Transport nach dem Kran-tenhaus foll die Frau fehr angestellt haben, fie hat aber fein Wort von ihrem Bermogen gejogt

\* Beridirebenen aus alier Belt Ein Ginbruch in bos Minfeum in Q finebi ift am Freitag enidedt worden. Im gangen wurden 600 alte Mingen von bedeutendem Wert geftoblen. Die Toter tonnten noch nicht ermittelt werden. - Der 13jabrige Schulfnabe Teploff aus Tannfee im Areife Marienburg bat ein achtjabriges Madden obne jede Beronloffung mit einer Gifenstange erichlogen. Das tote Rind murde bon einem Chauffeearbeiter aufgefunden. Der Rnobe ift verhaftet. Die Blutflede an feinen Rleibern fucht er mit Rafenbluten zu erflären. Er gilt als ein verlogener und diebischer Junge. - Wie aus Marfeille gemelbet wird, broch unter ben Beigern bes bort eingetroffenen Boftbampfers "Starber Meffageries Maritimes, als er fich am 10, Januar im Bafen von Alexandria befand, eine Menterei aus, die erft noch langen Bemühungen und ftrengen Magnobmen beigelegt werden fonnte,

## Brieftaften der Redattion.

herrn 3. F. in B.! Gie muffen fich ichon bentlicher ausbruden. Ihre Anfrage ift nicht

herrn 3. S. in S.! Bebrbeitrag. Die einem Einfommen von nicht mehr als 2000 M auf 50 000 M und bei einem Einfommenn von mehr als 2000, aber nicht mehr als 4000 auf 30 000 A. Benn Sie alfo ein Bermögen von 20 000 M befigen, aber fe in Ginfommen von mehr als 2000 .# haben, jo brauchen Sie feinen Bebrbeitrag gu entrichten. - Bei Grundftüden mit landwirt. ichoftlicher Rutung ift nicht ber beutige Ber. faufsmert maggebend, fondern wird der Erfagen. Er ließ fie, ohne ben Riiden gu wenden, auf I trag & wert gu Grunde gelegt. 206 Ertragswert

gilt bei Ionbibirtidoftliden Grunbfeliden Sface bes durchidmittlichen Steinert! Bieb und Birtichaftsgerat gelten als Betrieb tel und werden darum nicht befonders verm weil fie ichon im Ertragswert fteden.

## Monfurd . Dladgrichten

aus bem D.R. G. Beg. Darmftabt, Frantfurt & Gaffel, vom 10. 3an. bis 16. 3an 1914.

Name (Firma)	Wohnort (Amtogen)	Ronfurd- verwalter	log ber Erot- mung	Min meribe- froll 31.6
Rim. Wor. Robn, Inh. ber Airma Meyer Rabn Mengerm r.Joh	Widnesse	M. A. Juftige Benfer Barrauporft	8.1.	1.2.
Schwarz II Raufmann Mifred	Blains	D. D Günfter B. E.	8.1.	27.1.
Supiel	Coffel	Trouner	10.1.	14.2
Beinrich Bentel- maen I. Automobilpoft	(Girfien)	R-A Rash	12,1.	8.2
Geringsbaufen- Rirtorf - Rirch- botn .e. & m.b.D Bme. henriette Riee gb. Schmidt	Ristorf (Domberg)	Gem. Rechn Joh Scenh	12.1.	5.2.
Bunftmolle fabrif.	Wieshaben	R-W Boll	12.1.	10.2
Jolef Rifolaus Birt verft Stuffateur Carl	Redarftei- nech Dicidpoint)	Gafftwiet Julef Stern	18.1.	31.1.
Tembach	Steina	Buraverfieb Jatob Wann	13,1,	81.1.
rich Krauße	(Wiro-lie)	Bergleid	dterm	in 81.

Beruntwortl, f. Angeigen 4. Refigmen 2. Neus



In rafchem Siegestauf bat fid Kathreiners Malgtaffee den gange Erdball erobert. Er wird täglid von vielen Millionen Menfahrt getrunfen. Der Behalt macht's!



Wasch a pleicht serbettate paramer an Entfernt Cacoo-Obst-Tinto en Flecken.





Bendorfer Berge gegeben werdenden Signale drei Canonenicbuffen angegundet, bei Male mung diefes Beichens die Sturmglode gelaufe fogleich auf den bestimmten Blagen fich einge

"Aufruf" und "Disposition gur Bewafinut. Landeinwohner" wurden auf Beschl des Rate 21. Rovember ber Limburger Burgerichaft Radbarichaft zu Rachbarichaft vorgeleien.

Mm 24. Rovember beschäftigte fich fobath Rat mit der Angelegenbeit. Es murbe beid "daß an S. Durchlaucht den Bringen pon temberg ein Schreiben soll erlassen werden, man Er. Durchlaucht, obngeochtet der Sta unmittelbar - nichts befant gemacht morbe die Bereitwilligfeit der Burger, die Baffen greifen, vorstelle". Im übrigen icheint Bimburg bie biften Soffnungen gebegt gu "Bann Cobleng befreit fein wird", fo beift einem Aftenftiid vom 28, Dezember 1790 Coblens blieb vom Feinde befest, und auch Beiterwold und die Labngegend war die eines feindlichen lleberfalls noch lange nicht

Die Moos- und Sambre-Armee batte ichlechten Binter. Schon im Mara 1796 ber bort ber aucherfte Mangel an Silfsmitteln Befleidung und Ausruftung moren im übelich ftande.') "Benn Gie Urioche baben an ab lo idrieb man von Baris aus bem Cher Jourdan, "dog Sie an der Lahn einigen fin finden werden, fo beeilen Gie fich, faft Stire Streitfrofte dobin ju bringen"; führen größten Teil des Cambre und Maas Seret Ungeftiim an die Ufer der Labn", Danist augleich ein ameites erreicht werben-

(Bortfegung folgt.)

1) Bal. Meifter a. a. 6. S. 148 f. +) Bochoven von Ecit, Denfwürdigfeiten Schichte des Feldzugs von 1796, Coblens 11 f. und Anhang S. 4.

") H. a. D. S. 5.

berten bie Laben, erfturmten bie Schanfen, beraufchten fich an Branntmein und fanten in bewußtlofem Schlummer ber Trunfenbeit in den Strafen gufammen. Bergebens verluchten bie Generale Bertrand und Murat, der Ronig bon Meapel, die Ordnung wieder berauftellen. Alle Bande der Tiegiplin des Geborfams, des Mutes waren gerfprengt, ein jeder dachte nur an fich, Off. giere fomobl wie Goldaten. Gie borten auf feinen Beiehl mehr; feine Beifung, feine Ermohnung, fein Bureben balf - Die Bestie im Menichen war

(Fortfehning fo'at.)

## no Limburg in der Frangojenzeit. 4. Die Frangofen gum gweiten und gum britten Male in Limburg (1796 und 1797).

IV.

Der Feldaug des Jahres 1795 batte mit einem Baffenstillstand geendigt, der bis in den Dai 1796 andauerte. Während diefer Beit ftand der Bergog von Burttemberg, dem wir wiederholt begegnet find, mit einem Corps von 24 000 Monn gwiichen Bahn und Gieg: General Rienmaper mit ber Avantgarbe an ber Sieg, General Find bei Reumicd, Burttemberg mit der Bauptmacht bei Altenfirmen, Sadienburg, Dierdorf; bagu fam bie Be-fatjung von Ehrenbreitstein. Den Oberbefehl über die gesamte Riederrhein-Armee übernahm an Clerfaits Stelle ber Ergbergog Rarl.

Der Bergog von Burttemberg blieb mahrend ber Dauer ber Woffenruhe nicht gang untätig. Im Rovember 1795 ichon erließ er einen Aufruf an die Bewohner des Landes, den ich im Wortlaute mitteilten möchte: "Die Obrigfeiten Gurer Gemeinben, treue deutsche Landesleute, boben mir eueren allgemeinen Bunfch, gegen die Feinde enerer Religion, euerer Couperaines und euerer Guter Die Baffen zu ergreifen, befannt gemacht.

Wenn Diefer gerechte Gifer auch jett eine Folge jener ichredlichen Ereignig bit, feit als die geund fühllofen Borden einer fremden Ration eueren deutschen Boden burch die Grenelthaten fremder

Lafter entweiheten; Gud, eueren Batern, Weibern und Rindern unvertilgbare Spuren von Elend guriidlieften; fo erfenne ich ihn noch außerdem als einen Beweis jener alten deutsch voterlandischen Befinnungen, deren werfende Uebereinstimmung Gueren Ramen und den Ruhm Guerer Ration von jeher unfterblich mochten, und ich fühle jeht gedoppelt ben gerechten Stols, ein Deutscher ju fenn.

Ich wurde End, bentiche treue Manner, felbft bindern, in dem Augenblid ben School Guerer Bamilie gu berlogen, wo ihr mit Bieberberftellung eines erft fo furg erlittenen Schabens Guerer Güter und Gueres Gigenthums beidiftigt fend; wenn Guer eigener Bunich nicht to lobenswürdig gerecht mare; der auf die Bflichten ber Gelbiterholtung ber Bertheidigung Guerer Altare und Guerer Rechte und den Schut Guerer Familien bernhend, euch gum ohnberlesbaren Gefete wird, und ich fonn es fidt bergen, dog die Abfichten eben diefer Mauberhorden nur gu Euerem ganglichen Untergange gerichtet find; fie wollen auf deutschem Boben leben und ihren Unterholt gufommen rauben. fennet nun ichon ihre Gebrauche, beren Ausgang immer in die ichredlichften Lafter ausartet. made also um so supersidutider und um so williger von Everem Antrage Gebrauch.

Bereiniget Euch mit ben Waffen unferes gnabigften Raifers, der bisber mit fo vieler Aufopferung durch feine Urmren ben Schut und die Wohlfahrt Deutschlands beforgte, Die jest noch fiegreich eben ibrer Schritte begeichnen und Euch alfo balb den fo lang gewünsichten Frieden geben werden.

Die Art Eucrer Bermendung foll nur die Gicherftellung unferer Flonquen und unferes Midens fenn; wir werden Euch als beutide Mitbrüber getreulich unterftugen. Man wird Euch, wenn es die Roth erfordert, gur allgemeinen Berfammlung Signale geben und Gud die Blate geigen, Die Enere beutiche Lapferfeit felbft bem ftarfelten Zeinde undurchdringlich machen wird. Enere Rechtichaffen-beit, Euere Liebe ju Enerem Couverain und fur die gerechte Coche und Guer Gifer find mir bin-

längliche Bürgen des beften Erfolges Eigene Ueberzeugung der erfüllten Bflichten, ber Segen jener Brovingen, beren Schutmebre gegen die Ginfalle des Beindes Guere Mitwirfung mit und war, und endlich der Friede wird der Lohn Euerer Thaten fenn;

Stola wird bann auch ber Landesberr fenn, ein Bolf gu regieren, das jum Beifpiel aller übrigen bewieß, daß es beutich ift.

Bring Ferdinand Bergog au Bürttemburg &. DR. Q."

Dem Aufruf ift eine "Difpolition gur Bewaff-nung der Landeinwohner" beigegeben. Danach beftand "die Sauptabficht diefer Bewaffnung baren, bog benen Londleuten Gebufche und überhaupt fupirte Gegenben, burch welche Strafen und Guffteige führen, gur Bewodung und allenfalls nothwendig werdenden Bertheidigung angewiefen, biedurch die Operation der Armee in den Flanken und Ruden gefichert und folde nicht gezwungen merbe, durch eigene weitläufige Befetung der Defildes bas Saupteorps gu ichmoden". "Die Art der Bewaff-nung" follte, "infoweit die Feuergewehre nicht binreichend vorbanden moren, in Genien und Langen besteben, mobei von jedem Amt wenigstens 30 Mann mit Merten gu verfeben maren, fich ihrer nothigenfolls gu Berhauen bedienen gu fonnen", "Jede Gemeinde wählt fich einen Borfteber und jedes Amt einen Beamten, in welden die Leute ihr Butrauen feben, und letterer erhalt feine Beifung bon bem commandirenden Officier. Bei jedesmaliger Berfammlung ift daffir zu forgen, daß die Leute fich auf 4 Toge mit Lebensmitteln perfeben; auch ift es erforderlich, daß von jedem Amt zwei Rorren dobin gebrocht werden, um die allenfalls erfranfende Leufe noch Soufe gu bringen.

Um die Berfammlung ber Bewaffneten fo fcmell als möglich gu bewirfen, werden auf den bodiften Buntten ber Meinter, und gwar für bas Mint Bollendar und Montabour auf dem Bendorfer Berg. Bindhofen, Grangbeufener Berg, Berg Biberich, Molmerich, Gerft und Molsberg große von Soly. Strob, Lou's und Streichern gufammengefente Scheiberhaufen errichtet und folde auf bas bei bem Riridibaumden nachst Dierdorf, bann auf bem

## Es ist einleuchtend,

daß nur ein erstklassiges, mit allen Maschinen und Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstetes Etablissement gute und saubere Arbeit liefert.

## Als solches empfiehlt sich: Dampf-Waschanstalt "Schneeweiss"

Färberei und chem. Wäscherei.

Inh.: F. Bender

Limburg a. L.,

Telefon 88

Filiale Neumarkt 7

FEE

Fabrik Lahnstrassa.

Die General-Algentur einer großen, alten, febr leiftungefähigen Gefellicaft mit ben mobernften Larifen, fucht je einen tüchtigen

Bur Bahrnehmung ihrer Intereffen. Außer feftem Mehatt werben anschnliche Rebenbeginge gewährt. find Bewerbungen von Richtfachleuten, Die über Gemanbtheit im Berfehr mit bem Bublifum verfügen, Anben Berfidfichtigung und werben biefe herren eingearbeitetet.

Weft Anerbieten, Die ftreng biefret behandelt werben, beliebe man unter 3. 6. 1305 an Die Exp. b. Big, ju richten.

# Haushaltungs - Benfional Daus Dellerdag Et. Antoniustlofter, Flerzheim b. Rheinbach.

Junge Madden finden zu jeder Zeit Aufnahme zur grundlich Erlernung des Daushaltes. Benftonspreis 400 M. Raberes burch Broipett Die Oberin. (1188)

## Lehrerheim, Ahöndorf om Ahein

Das Seim liegt am Fuge bes Drachenfels (Gieben gebirge) Befter Erholungsplat. Den gangen Binter über geöffnet. Centralbeigung. Comfortabel eingerichtet. Borgugliche Ruche. Buch Richt-Lehrer werden auf-genommen. Leitung durch Schwestern. Melbung an bie Betriebsleitung bes Lehrerheim Ithonborf a Rib. 81

Die fechsmonatigen Rochfurfe Der befferen Ruche beginnen 1. Lipril und 1. Oftober (nur 10 Schülerinnen) Bur bie toftenfreien achtwochigen Behrfurje ber tandt. Reantenpflege nachiten Binters gewinne man jest ichen großjährige, feit anfässige, nicht in Dienft gebenbe Dorfmabchen. - Man beachte unjere angenehme Lamenpenfion (nur 10 Bimmer). — Man verlange

Knorr- Grankernjuppe

Mnorr. Cierriebelefuppe

Knorr- Bausmacherjuppe

Knorr- Königinjuppe

reiner Butter-Zwieback. Bestes u feinstes Kaffee-

Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kennti. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäftsen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 55

Schmerzioses Zahnziehen

Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefert. Goldkronen 20 Kar. Gold 15.— und 20.— Mk. Kronen, u. Reickenschelten in feinster Ausführung.

Kronen u. Brückenarbeiten in feinster Ausführung.

Plomben billig und gut Beamte und Lehrervereine Preisermässigung. iprochstunden v. 8 b.12, 2 b. 6 Uhr. Sonntags v. 8 bis 4 Uhr

46 Sorien Knorr. Suppen.

1 Mürfel 3 Teller 10 Pfg.

. Blumenkohlinppe

Srankfurterjuppe

Hochfeine Specialität

" Reisjuppe

Toche mit

Montag:

Dienstag:

mittwod:

freitag:

Sonntag:

Donnerstag:

Sonnabend:

## Lahmpraxis Dentist Karl Kneupper

Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. Sonntags von 9-4 Uhr.

Schonendste fachmännische Behandlung sämtlich. Zahnkrankheiten mit allen Neuer-ungen der mod. Wissenschaft

fast in allen Fällen ganz schmerzles.

Plombieren mit Cement, Kupfer, Silber, Gold- und Platinamalgam, sowie Porzelian und Gold.

Künstliche Zähne Niedrigste Berechnung mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuk, Aluminium und Gold. bei weitgehendster Garantie. Spezialität: Kronen u. Brücken.

Zahlreiche Aneckeanungen meiner - Patienten. -

Reparaturen und Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Sorgfältigste Behandlung der Krankenkassenmitglieder aus den Kreisen Limburg und Westerburg.

Seit über 25 Jahren ist

in Tuben u. Dosen überall erhältlich

das unübertroffen Beste zur Hautpflege Vereinigte Chemische Werke Aktiennessellschaft, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Josef Reuss.

Limburg a. L.,

Inh.: Josef und Fritz Reuss.

Obere Grabenstrasse 5, 44

# Pianinos, Flügel u. Harm

Bei Kauf gegen Barzahlung hoher Rabatt, auch gegen kleine Ratenzahlungen.



Pianinos und Harmoniums zur Miete. Bei Ankauf gemieteter Instrumente Anrechnung gezahlter Miete.

Musikinstrumente aller Art Grammophone, Platten etc. Musikalien.



Kultivatoren, Säemaschinen, Janehepungen

Andreas Diener

Eisen- und Maschinenhandlung.

Jungfrauen, Frauen ober Witwen, welche b. 18. Lebensjahr erreicht haben, und fich in bem am 4. Februar beginnenben Rurfus als

ausbilben laffen wollen, werden gebeten, fich bei ber Unterzeichneten gu melben.

Die Vorsitzende des Kreisverbandes Vaterländischer Frauenvereine zu Limburg a. L.

Frau E Blichting.

## 3 bis 5 Mark täglicher Verdienst

Ceindt fofort in allen Orten arbeitfame Berfonen gur Uebernahme einer Trifotagen- und

## Strumpistrickerei.

Saber, bauernber Berdienft. Ohne jebe Bortennt. niffe leicht erlernbar. Roneniofer Unterricht. arbeite lieferung nach allen Orten franto, Profpette und glänzende Dantschreiben gratis und franto (121 Naham & Cahlan Trikotagen- u Strumpffabrik Neher & Fohlen, saarbrücken B. 270.

Bum balbigen Gintritt, ev. 1. April fuche für ben Laben ein 414

## Lehrmäddien

aus guter Familie gegen fofortige Bergutung.

E. Walter.

Obere Grabenfir. 6.

# Wichtig für Möbel Käufer

Ein bedeutendes Geschäft Frankfurts liefert an zahlungsfähige Beamte, Privatleute und Arbeiter einz. Möbelstücke als auch ganze Braut - Ausstattungen, sowie die dazu gebörigen Teppiche, Gardinen u. Dekorationen geg. bequeme Monatsod.Quartalsrates unter Zusicherung strengster Diskretion.

Interessenten belieben Offerten zu richten inter 0. 389 an die Expedition ds. Bl.

8. Schlesische

Lud.Müller a Co Beriln W. Westereste

Zechnikum J'menau Oir. Prof. Schmidt

157

Kunkgewerbeldule Offenbadia M Ausbildung von Schulern und Schülerinnen 216

Laden mit Wohnung u. Lagerraumen gu bermieten. Offerten unter L. 1158 an bie Exp. b. Bl.



Kannnur Frdal das Bestelein.

Der Einfender von 12 verübliedenen ABC-Anzeigen erhält einen gunzen Sag von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Maine.

Ruhrzechenkoks ist und bleibt nachwelsbar für jede Zentralheizung das zweckmaßigste Brennmaterial. Sauber und sparsam im Gebrauch! Geringste Aschen- und Schlaekenbildung! Stärkste Heiz wirkung! Angenehm in der Bedienung!

Im Verbrauch vorteilhafter als Braunkohlenbriketts. Gaskoks und jedes andere Heizmaterial! Versuchen Sie die Korngrösse 29/10 mm. die erheblich billiger als alle gröberen Körnungen und für viele Heizungen ebensogut geeignet ist.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet Dienstag, den 27. d. Mts. vorm. 11 Uhr, in der Aula ein

Zum Besuche ladet ergebenst ein Im Namen des Lehrerkollegiums: Beckmann.

LIMBURG, den 24. Januar 1914.

## Kaisers-Geburtstagsfeier der Limburger Kriegervereine

am Dienstag, den 27. Januar 1914.

- 1. Gemeinsamer Kirchgang. Antreten 1/4 Stunde vor Beginn der Festgottesdienste auf dem Neumarkt vor dem Nassauer Hof.
- 2. 101/+ Uhr: Versammlung vor dem Krieger-denkmal; Niederlegung eines Kranzes.
- 3. Hierauf mit Musik Abmarsch zur Alten Post, wo musikalischer Festfrühschoppen stanfindet.

Hierzu laden wir die gütigen Spender der Beiträge zu den Kosten der Feier am 18. Oktober 1918, für die wir nochmals danken, ergebenst ein.

Zu möglichst vollathliger Beteiligung laden die Kameraden ein

Mit kameradschaftlichem Gruße

Veteranenverein Teutonia. Kriege: verein Germania. Artitlerieverein. Kavallerieverein. Marineverein.



## Den Geburtstag Gr. Majestät des Raisers feiert ber Berein am Conntag, ben 25. Januar, abendo

8 tthr im "Cdigengarten", beftebend in Turnerijchen llebungen, Theater und Tang.

Die verehrlichen Mitglieder, fowie Freunde bes Bereins werben biergu freundlichft eingelaben. Der Borftand.

Zur Feler des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet Sountag, 25. Jan., abends S Uhr, cin

im kl. Saale der Turnhalle statt.

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind zu dieser patriotischen Feier freundt. eingeladen.

Der Vorstand. 500



Conning, 25. Januar abends 8 Hhr, in ben Galen ber "Alten Boft":

Feier des Geburtstages fr. Majestär des Kaifers und Königs. 505

Ronzert — Theater — Ball.

imeraben mit ihren Angehörigen merben gu recht gablreichem Befuche eingeladen. Einführungen find nicht geftattet, Sanleroffnung 7 Uhr. Orben, Ehrenzeichen pp. find anzulegen. Der Borftand.

# || DEFCORSCORE DEFCORECTION

Samstag den 24. Januar: Feier des Geburtstages Sr. Hajestät Kalser Wilhelm II. Konzert, Theater und Ball

im Saale des Evang. Gemeindehauses, Die Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu nebst ihren wert. Familienangehörigen höflichst eingeladen

Der Verstand.

Einführungskarten können im Vereinslokal (Stahlheber) abgeholt werden. 

Bum Feite des Geburtstags unferes Raifers am Conntag, ben 25. Januar

> MADED IN in der Bierhalle gu Moudt.

Rönigliche vereiniste Maschinen-Baufchusen Mafdinenbau Giberield-Barmen. Cleftrotednit.

Abteilung I: Sobere Maichinen-Baufchute. Abteilung II: Daidinen-Baufdute. Berechtigung jum Reichs- u. Staatsbienft. Prog. toftent.

Beginn bes 6 mmerfemeltere am 1 April 1-18



Buttermaschinen

in bester Ausführung bei

## Andreas

Eisen- und Maschinenhandlung.



## Dantfagung.

Bur bie ermiefene Teilnahme, mabrend ber Rrantheit und bet ber Beerdigung unferer lieben Mutter

## Anna Maria Rau

fagen wir hiermit allen herglichen Dant, befonberen Dant für Die Rrangfpenben und geftifteten

Die tieftrauenben Sinterbliebenen. Limburg, 23. Januar 1914.



Moderne S

Einrichtungen in jedem Geschmack und

Sejucht fofort an allen Orien arbeitfame Berfonen gur llebern ein Erifotagen u. Strumpfftriderei. Bortenntniff nicht erforderlich, Anlernung fehr leicht u. toftenlos Arbeite-lieferung nach allen Orten fr. Profpett gratis u franto Südwestdeutsche Strumpf- und Trikotagen-Industrie Gebrüder Ferdinand & Co., Saarbrücken 5.

Wohitahris-Lose h M.3.60. 10167 Geldgew.

Zieh. v. 19 .-- 21, Februar Haupt- 75000 40000 30000 Mk. bares Geld. Schles, Holst, Lose à 50 Pt. 11 Lose 5 M.Zieh, 18 März. Schles Lose à 1 Mk

11 Lose 10 M. Zieh. 10.Feb. Aschener Lose a 2 MML 11 Los. 20 M. Zieh 30. Mare (Port. 10 Pl., jed. Liste 20 Pf.) versendet Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

ARMONIUMS Spex.: Von jedermann ohne Notenkenntnis sof, 4 stim. Zu spielende Instrum

Aloys Maier, Kgl. Holl., Fulda. 7000 Harmoniums inallenLänd.d. Welt singen ihr eigenes Lob Planos: besond, billing. Haus-In Strumente zu 435 u. 515 M

talog gratis.

## Nach Amerika

Antwerpen

mit 12000 bis 19000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Line Erstklassige Schiffe ==

— Mässige Preise Vorzügliche Verpflegung Abfanrten wöchentlich Samstags nach New York 14 tägig Donnerstags

uach Boston.

Auskunft durch Red Star Linia Antwerpen oder deren Agenten: Eduard Pachten, Limburg.



ne Nitsut u. kausie di ses von Milit tägi, gebrauchte Hustenmittei! Es hätt Dir bei Husten, Heiser-keit, Katarih, Verschleimung, Krampi-Krampf-uns Keuch-

6100 Zeugnisse von Aerz en Private schützt, wenn u eine Kalter-Cara-melle im Munde haat. 174 Paket 25 Pfg. - Dose 50 Pfg. Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Piakate sichthar. Mugarten gu verpachten ober zu vertaufen. Offert. unter M. 11.36 an bie Ervedition b. Bl.

## beginnt am 3. Febr. Rab. Limb. Beierfteinftr. 19 weirat.

Bauband werts meifter,

Muskator Trocken Deuschlaserfuller Pu haben boi!

Sichere Existenz! gunftigen Bedingungen.

Berren, welche tuchtige Bertaufer find, tonnen ein monatliches Brusto-Einfommen von Mt. 600 bis 900 erreichen.

Heinrich Jakob & Co. Bigarrenfabriten, Biernheim b. Mannheim.

# Ernsthalte Top

Bermittt. fi. g. Deuticht. Berl Sie unverbindt, Befuch

Hotel de France. Weichw. Bromet Bad Ems

fuchen für Gaifon

23immermädchen 2 fräft. Rüchenmidchen 2 Gerviermädchen

Berfont, Borftell n Conn-tag d. 1. 2. in Bad Ems Lahnstrafte 34 "Saus Tetfenburg." 499

Eiferne Sand 81 II

Alleinmädchen,

Raberes Expedition. Wegen Beirat unferesjetigen

Dienstmadchen ju balbigem Gintritt gefucht. Fraulein Weber,

Bimmermädchen und amei Riidenmadden

Bungeres Dienftmädden gef. Frantfurteritt. 20. 1365

u. Unf. ber Damengarberobe

25 Jahre alt, fath fompathifche Ericheinung, feiteinem Bahre bas väterliche Ge ichaft übernommen, (Bater tot) febr gutes Einfommen, jucht, ba es ihm an Damen-bekantichaft fehlt, auf biefem Wege die Bekanntichaft tath. Dame, eima gleichen Aiters Bermögen erwünscht. Dis fretion gugefich u. verlangt. Geft. Off. (Bermittlung auch Angehöriger nicht ausge-ichlossen) mögl. m. Photogr. unt. A. l. 1440 a. b. E. b Bl.



Franz Nehren. Limburg, Bahnhofstrasse 4.

Dobes Gintommen! Engagiere guteingeführten, tücht Bertreter unt febr

Beidafte, Gewerb., Induft. Control Otto Reusgaffe 8
Gegründet 1902. 324
Grosszügige u. durchgreifende

1 foliben und tüchtigen Hausdiener

1 Gervierlehrmädchen.

Schriftliche Melbung an Ernst Bromet, Franti. a. M.

Wegen Beirat unferes jegigen Maddens ein brav.

bas etwas tochen tann, für befferes Saus fof. ob. fpater

Mabdene ein tüchtiges

Dospitalstraße 19. Ein burchaus feibständiges

für die Salfon gefucht. Sotel "Golbenes Bah" Bad Ems.

# Tund UTräger

Stalltenster, Dachfenster, la. Heidelberger Portland-Cement

billigst bei F. Pialler. Eisenhandlung. (Th. O. Fischer.)

in der Gemeinde Elg, (Kreis Limburg) im Jahre 1914.

Mittwoch, den 15. April, Mittivodi, den 20. Mai. Martiplay: beim Rathans. Rein Standgelb. 3n

Der Gemeindevorffand. Der biesführige Begirte-Benermehr Zag im IV Be girte ber freiwiff. Fenerwehren, Breis Wefterburg finbe am 28. u. 29. Junt in Oundfangen ftatt. Raeuffell' und Bubenbefither mochen ihre Anmelbung bis gum 1. 3. an herrn Gaftwirt Anton Eienmann babler richten

Mittwoch, den 28. Januar d. 38., borm. 11 Uhr werben im Gemeindemald gu Debrn: 70 eichene Stämme von 90 Gitm, barunter Stamme von fiber 2 bis 81 - Afim, haltenb.

2 Rabeiholaftamme von 8 Gitm. Donnerstag, den 29. Januar, borm. 10 Uhr 120 Rmtr. eichenes Schelt- und Rnüppeibolg

Stodhola 4539 Stud eichene Wellen verfreigert.

Debru, ben 20. Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Jun v.

Mittwoch den 28. d. Mts., vormittage 10 uhr anfangend, tommt im Beftricher Gemeindemald, Dift. 33 Tobtenberg und 14 Efch folgendes Gebolg gur Berfteigerung

696 Rm. Buchen Scheit- und Anuppelholz, 66 , Eichen Anuppel, 6300 Buchen Bellen.

Unfang im Tobienberg. Seftrid, ben 22. Januar 1914. Hartmann, Bürgermeifter.

in der Auritlichen Oberförsterei Schaumburg. Montag, ben 26. Januar 1914, bon bormittage 10 Uhr an follen in ben Diftriften Miblenberg, Anapptaund Cauftall: Buchen: 220 Itm. Scheit und Anuppta 5100 Stud Wellen; Eichen: 1 Stamm, 6 m lang, 65 cm Mittenburchm. 1,99 Fitm., 2 Rm. Scheit, 200 St. Bellen;

Sidten: 12 Stamme mit 1,74 Gftm., 1000 Stangen 1. bis 7. Kl., 4 Rin. Scheit und Anüppel; Weichholz: 550 Stid Wellen, öffentlich meistbiesend versteigert werden. Busammentunft bei der Kreuzeiche auf der Poplageneter Straße Bolgappeler Strafe.

Edjaumburg, ben 21. Januar 1914. Burfilide Cherforfterel.

Montag den 26. Januar d. 3. nachmittes 1 Uhr anjangend,

Tommen im Gemeinbewald (Diftritt Bobt), swifden Gid hofen und Limburg:

ziria 8 00 eichene und gemischte Wellen gur Berfteigerung. Gidhofen, ben 21. Januar 1914.

## Mamm. Burgermeifter. Brennholz-Verfauf. Ronigliche Oberforfterei Renweilnau.

Mittwoch den 4. Februar er., vormittage 11 Uhr, im Gaftbaus Zenne bei Reichenbach, Schutbes ti Riebelbach, Diftr. 66 Forftden, 67 Stolzeberg: Eichen: 30 Rm. Scheit und Anuppel; Buchen: 540 Rm. Scheit und Rniippel, 120 Rm. Reifer 1. MI., 46 Sbt. Bellen.

# Mittwoch, den 28. d. Mts. borm. 10 Uhr

aufangend, fommen in hiefigem Gemeindewold, in verichte benen Diftriften, folgenbes Solg gur Berfteigerung:

74 Eichen-Stämme von 30,07 Bitm., 26 Rm. Eiden-Schichtnuthola. 26 Rm, Eiden-Scheit- und Anfippelhola.

380 Eichen-Wellen, 71 Rm. Buchen-Scheit- und Anfippelhols.

1360 Buchen-Wellen und 8 Mm. anderes Laub-Scheitholg. Der Anfang wird im Diftrift Mittelwald ge-

modyt. Riederhabamar, ben 22. Januar 1914.

Der Bürgermeifter:

In einem verfehrereichen Orte bes Unterweiterwaldes ift eine

Metigerei m. groß Sofraum, Garten, Biefe, Stallung u. Remife, auch für jebes anbere Be-

fchaft geeignet, ju verfaufen. Dff. unt. E. S 1444 a. b. Exp.

Bäderlehrling unter günftigen Bedingungen gefucht.

A. Nell, Bifchofsplay.

Braver Junge, fatbol-gu Oftern, auch früher ge-fucht. Derfelbe tann unter glinftigen Bedingungen bie Gartneret erlernen geft und Logis im Daufe getten bie Gen bie Gen an die Egp. unt St. 93. 1841.

Ein Buchdeudertehrlind und ein Schriftfegertebr ling für Dftern gefucht

Sannappel.

Joseph Kremer,

Buchbruderet Labit. Limburg, an ber Labit



# jeder Preislage.

Man grunde keine

G. m. b. H.

ohne sich vorher mit uns in

Verbindung zu setzen. Gewis-

senhafte Beratung bei mäßigen

Mittelrh. Treuhand

CoblenzMarkenbildchenweg18.

Fernsprecher 78.

ber Gothner Lebenover-

ber, bie neben ber Beforgung

des Infoffes auch für das

Reugefchäft tätig fein werben,

wollen fid menden an Paul List, Marburg a. 2. Biegenftr. 24. 1424

Dame Boer Jahre evang., m.1 Cobn v 12 Jahren,etwas

Startung, wünscht fich bal-

idiaftemann ober fleiner Be

amter auch Bitmer ohne Rind

nicht ausgeichloffen. Dif. u. C. D. 1:573 an bie Expebit

Billiger Rauchtabat!

5 Pib. Rauchtabat ju 2 Mt.

A B Editer alter Sollanber

in 1/4 und 1/e Bid Bafeten, Detailpreis 1 Dit per Bib,

bei Abnahme von 2 Bib.

Engrospreis 90 Big. p. Bid.

Brompter Boftverfandt.

Guftab Dedmann,

Cigarrenfabril, Sabamar, Borngaffe 32.

Ein icones, traditiges

Mind,

reine Labnraffe, Ende Märg falbend und ein Wagen Rub-

dung (auch in Wagen) gu

Rah. Eld, Grabengaffe 26.

Sweifdone Biefenpappeln,

3 bis 4 Meter Gefigehalt find

Jos. Eckert, Sändler

Balbernbach.

Majdinenbau = We ellichaft

m. b. S. Franffurt a. DR. liefert

die vornehmfte und von Sad-

leuten am meiften gelobte

Stärfemaiche. Pretfe von 180 Mt. an. Profpette auf-Bunich gratis. 118

Schoner, fprungfähiger

Buchtbulle

(Labnraffe) im Berdbuch ein-

tradtiges Edwein

Joh. Abel, Sangenmeilingen.

Poft Dorchheim.

im Beignaben u. Bugeln.

Brantein empfiehlt fich

1811 Offheimerweg 4 part.

fteben gu verlaufen bet

getragen, und ein

Die Platimafdine ber

su perfaufen bei

1289

Porto extra.

vertaufen.

bigft gu verheiraten.

Die Limburger Agentur

Geeignete Bemer-

Sätzen erteilt